



HÖLLENTAL  
ANGER  
HÜTTE

# Die neue Höllentalangerhütte

Der Ersatzbau 2013-2015 in Bildern



## **Die neue Höllentalangerhütte ist fertig!**

**Dieses Buch stellt den Bau der neuen Hütte vom Abriss bis zum Wiederaufbau dar. Es ist insbesondere all jenen gewidmet, die beim Bau der neuen Hütte - von der Planung über den Bau bis hin zur Eröffnung der neuen Höllentalangerhütte - mitgewirkt haben. Möge dieses Buch für jene eine dankbare Erinnerung sein, allen anderen einen interessanten Einblick vermitteln, was hier in mühevoller Arbeit binnen zweier Jahre erschaffen wurde. Schön wäre auch, wenn es bei den Gästen Verständnis wecken könnte, dass sie sorgsam mit der Hütte umgehen um diese Schutzhütte für möglichst viele Generationen zu bewahren.**

**Wir wünschen der Hütte, dem Pächter und den Gästen, dass sich alle hier wohlfühlen, eine gemütlich Unterkunft und Geborgenheit finden und mit dem Ersatzbau ein Beitrag dafür geleistet wurde, dass auch nachfolgende Generation an diesem Ort die Faszination der Natur und Bergwelt erfahren können.**

**Grainau, den 22. September 2015**

**Thomas Gesell**

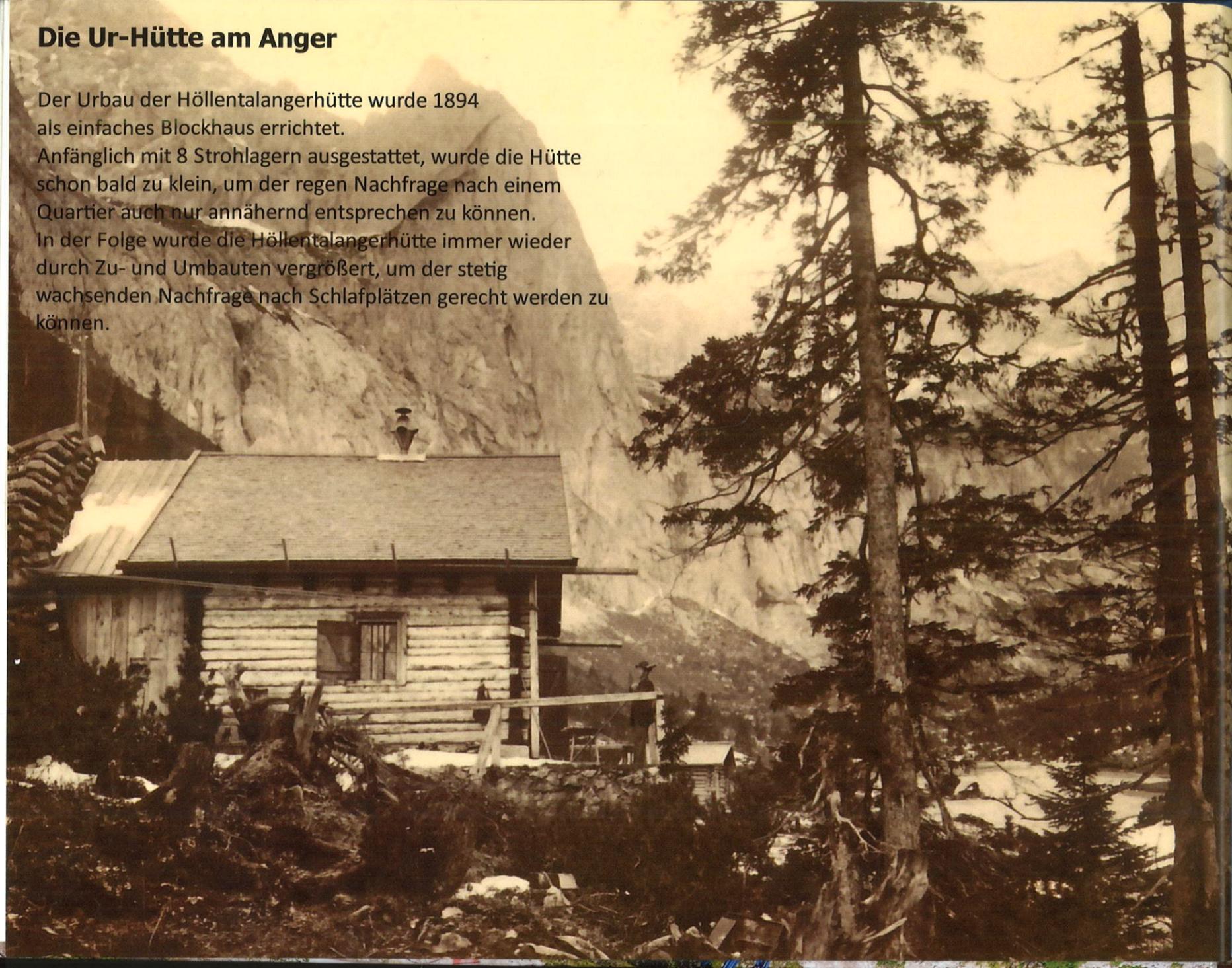
**Hüttenbetreuer der Sektion München  
des Deutschen Alpenvereins e.V.**

## Die Ur-Hütte am Anger

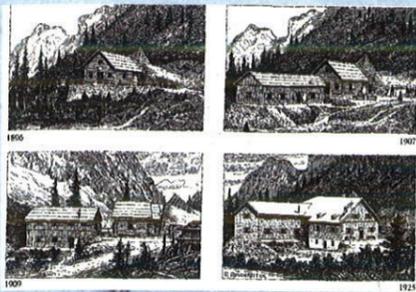
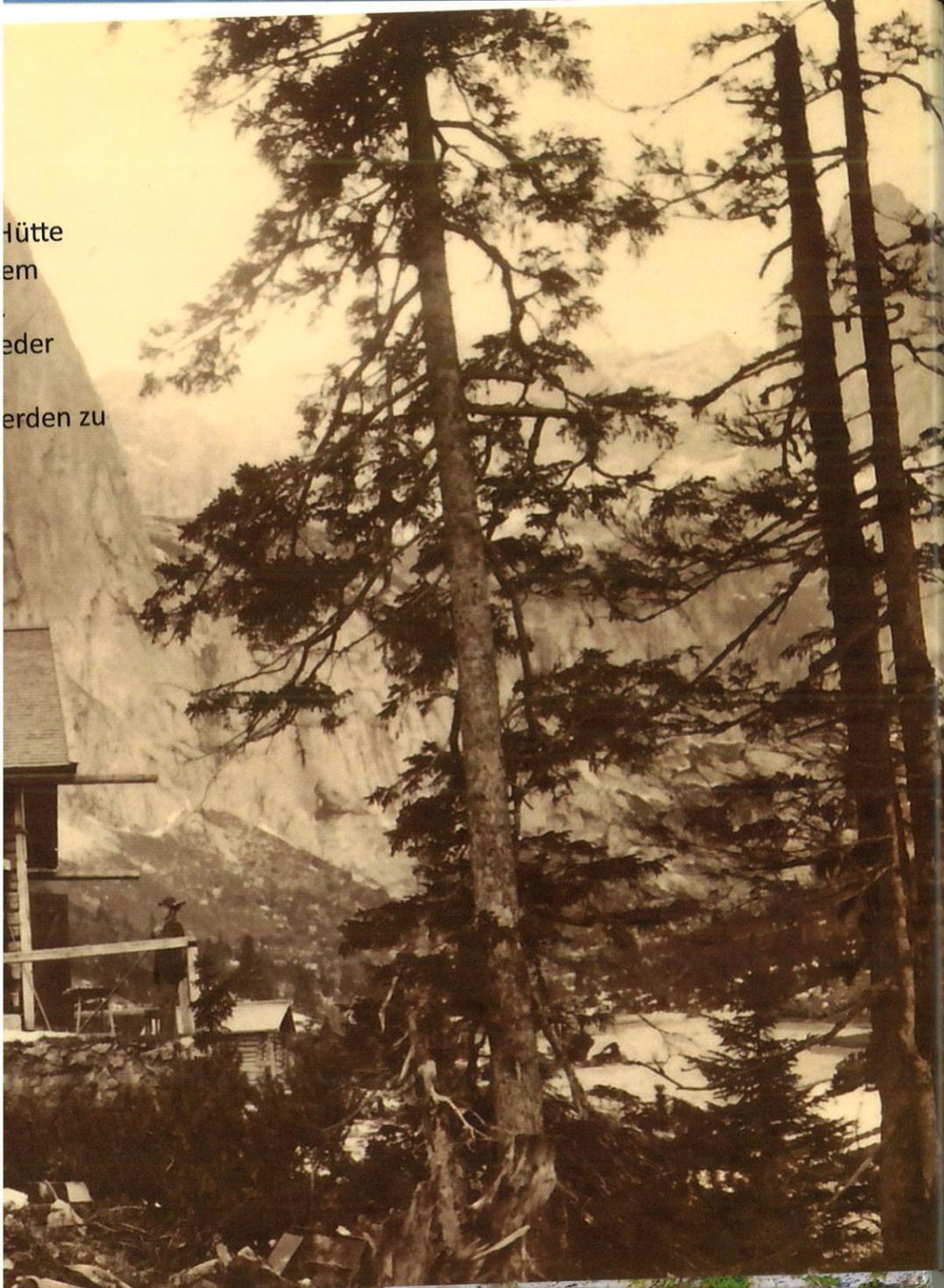
Der Urbau der Höllentalangerhütte wurde 1894 als einfaches Blockhaus errichtet.

Anfänglich mit 8 Strohlagern ausgestattet, wurde die Hütte schon bald zu klein, um der regen Nachfrage nach einem Quartier auch nur annähernd entsprechen zu können.

In der Folge wurde die Höllentalangerhütte immer wieder durch Zu- und Umbauten vergrößert, um der stetig wachsenden Nachfrage nach Schlafplätzen gerecht werden zu können.



Hütte  
em  
eder  
werden zu



Nach diversen Um- und Anbauten hatte das Schutzhaus der Sektion München von 1925 bis 2013 nahezu das gleiche Aussehen.

## Die Hütte am Anger - Prolog

Da das Gebäude mit der Zeit stark sanierungsbedürftig wurde, rief die Sektion München in den Jahren 1997/98 einen Architektenwettbewerb für den Ersatzbau der Hölentalangerhütte aus. Der ausgewählte Planungsentwurf wurde daraufhin der zuständigen Gemeinde Grainau zur Genehmigung vorgelegt und von dieser im Jahre 1999 auch befürwortet.

Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen als zuständige Bauaufsichtsbehörde hatte Bedenken gegen das 1999 eingereichte Bauvorhaben im Hölental und gab ein Lawinengutachten in Auftrag, um die Unbedenklichkeit des Bauplatzes hinsichtlich der latenten Lawinengefahren untersuchen zu lassen.

Das Ergebnis dieses Lawinengutachtens war zugleich das Ende der bestehenden Planungen: Dem Standort wurde ein latentes Lawinenrisiko bescheinigt, was sich insbesondere deswegen als große Bedrohung für einen etwaigen Neubau darstellen könnte, weil der oberhalb der Hütte gelegene Wald seine Schutzfunktion verliert. Als Konsequenz aus diesem Gutachten hat das Landratsamt seine Zustimmung zu der 1999 vorgelegten Planung verweigert. Eine weitere unüberbrückbare Hürde für einen konventionellen Ersatzbau an gleicher Stelle war dann die finale Stellungnahme der Versicherung, wonach ein Hütteneratzbau in einem latent lawinengefährdeten Gebiet nicht versicherbar wäre.

Da die Zustände in der Hölentalangerhütte nicht besser und der dringende Handlungsbedarf für eine Sanierung immer akuter wurden, entschied sich die Sektion München im Jahre 2004, einen neuen Planungsanlauf für die Hüttensanierung in Auftrag zu geben. Als Grundlage für die nachfolgenden Planungen wurden zunächst einmal sehr umfangreiche Untersuchungen der Bausubstanz der Hütte in den Jahren 2004 und 2005 durchgeführt, die zum Ergebnis hatten, dass gerade einmal 5 % der Gebäudegrundfläche für eine nachhaltige Nutzung geeignet wären. Eine ursprünglich verfolgte Generalsanierung der Hölentalangerhütte war damit vom Tisch, es musste ein Ersatzbau her.

## Die Baugenehmigung für die Neue Hütte..

Nach langjährigen Verhandlungen mit der Talgemeinde Grainau und dem Landratsamt Garmisch-Partenkirchen wurde am 29.03.2013 die Baugenehmigung für den Ersatzbau erteilt.

Diskussionspunkt mit der Gemeinde war in erster Linie die Form des Daches, das als Reaktion auf die latente Lawinengefahr in Form eines Pultdaches geplant war. Nach diversen Verhandlungen hinsichtlich der künftigen Kubatur, Größe der Gasträume und Anzahl der Schlafplätze stimmte der Bauausschuss der Gemeinde Grainau am 23.09.2009 dem Bauvorhaben zu. Damit lag der Ball beim Landratsamt Garmisch-Partenkirchen, dass sich mit dem ungewohnten Spielgerät anfangs aber sehr schwer tat. An- und Umbauten an Hütten im bayrischen Alpenraum waren fast Tagesgeschäft, doch der komplette Abriss und Neubau einer alpinen Schutzhütte stellten offensichtlich ein Novum dar, denn die Genehmigung des Vorbescheides und letztendlich die Baugenehmigung selbst ließen länger als geplant auf sich warten.

Am 29.03.2013 war es dann soweit und die selbst von Berufsoptimisten schon längst tot geglaubte Baugenehmigung flatterte in die Geschäftsstelle der Sektion München.



# ie Hütte..

... der Talgemeinde Grainau und dem Landratsamt  
... 03.2013 die Baugenehmigung für den Ersatzbau

... war in erster Linie die Form des Daches, das als  
... h in Form eines Pultdaches geplant war. Nach  
... der künftigen Kubatur, Größe der Gasträume und  
... Bauausschuss der Gemeinde Grainau am  
... damit lag der Ball beim Landratsamt Garmisch-  
... gewohnten Spielgerät anfangs aber sehr schwer tat.  
... yrischen Alpenraum waren fast Tagesgeschäft, doch  
... per alpinen Schutzhütte stellten offensichtlich ein  
... des Vorbescheides und letztendlich die  
... er als geplant auf sich warten

... und die selbst von Berufsoptimisten schon längst tot  
... e in die Geschäftsstelle der Sektion München.



## ...bedeutet das Ende für die alte Höllentalangerhütte



## Abschied nehmen

Nachdem die Baugenehmigung im März 2013 eintraf, entschloss sich der Vorstand, mit dem Ersatzbau der Höllentalangerhütte im Frühjahr 2014 zu beginnen. Um die ohnehin eng bemessene Bauzeit einhalten zu können, bedeutete dies, dass die alte Hütte bereits im Herbst 2013 abgerissen werden musste.

Um es vorweg zu nehmen:

Es war ein würdevoller Abschied und ein herzlich zünftiges Fest, das hier zu Ehren der alten Höllentalangerhütte vom Hüttenpächter Thomas Auer für langjährige Freunde und Weggefährten der Hütte inszeniert wurde.

Von jugendlich frischen Geigenspielerinnen bis zu alteingesessene Bergführern: Das musikalische Spektrum war absolut einzigartig und sorgte für eine sehr ausgelassene Stimmung.

Aus bestätigten Quellen wird berichtet, dass so manche alte Holzschindel von der Fassade, der ein oder andere Stuhl oder sonstige Erinnerungstücke aus der Hütte in dieser Nacht talabwärts durch die Klamm getragen wurden.

Unter den unliebsamen Gästen der Feier und am nächsten Morgen sollen aber auch diverse Räuscher und Kater gesichtet worden sein.



# nehmen

Die Baugenehmigung im März 2013 eintraf, entschloss sich der  
Hüttenpächter dem Ersatzbau der Höllentalangerhütte im Frühjahr 2014 zu  
gehen, um die ohnehin eng bemessene Bauzeit einhalten zu können,  
so dass die alte Hütte bereits im Herbst 2013 abgerissen  
werden konnte.

Die Entscheidung zu nehmen:  
Ein würdevoller Abschied und ein herzlich zünftiges Fest, das hier zu  
dem Höllentalangerhütte vom Hüttenpächter Thomas Auer für  
seine Freunde und Weggefährten der Hütte inszeniert wurde.  
Von frisch gebackenen Geigenspielerinnen bis zu alteingesessenen Bergführern  
ein breites Spektrum war absolut einzigartig und sorgte für eine sehr  
gemütliche Stimmung.

Wie es in den Quellen wird berichtet, dass so manche alte Holzschindel von  
den Gästen der Hütte ein oder andere Stuhl oder sonstige Erinnerungsstücke aus  
dem Wald dieser Nacht talabwärts durch die Klamm getragen wurden.  
Die lieben Gäste der Feier und am nächsten Morgen sollen aber  
keine Räusche und Kater gesichtet werden sein.

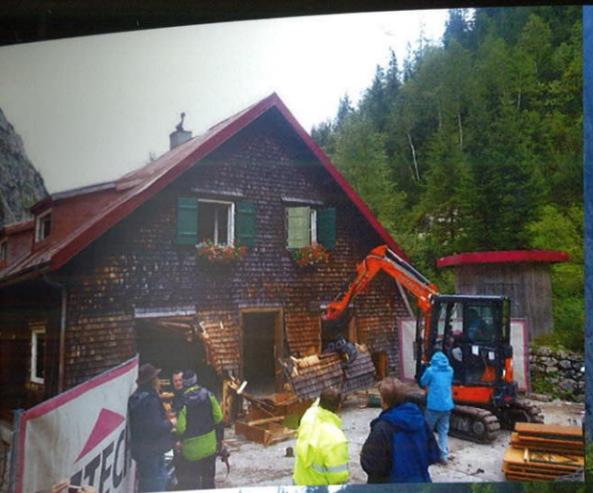


# Der Abbruch der alten Höllentalangerhütte

Am 17.09.2013 rückten die Bagger an und binnen 10 Tagen war die Hütte rückstandsfrei abgetragen und im Tal entsorgt. So ganz rückstandsfrei ist die Aktion aber dann doch nicht verlaufen, da manches, was ins Tal hätte sollen, am Berg verbrannt wurde und so eben doch Rückstände dort entstanden sind, wo gar keine hin dürfen. Final wurden zu Lasten des Verursachers 150 Tonnen verunreinigter Kies mit dem Heli ins Tal geflogen und fachgerecht auf der Deponie entsorgt.



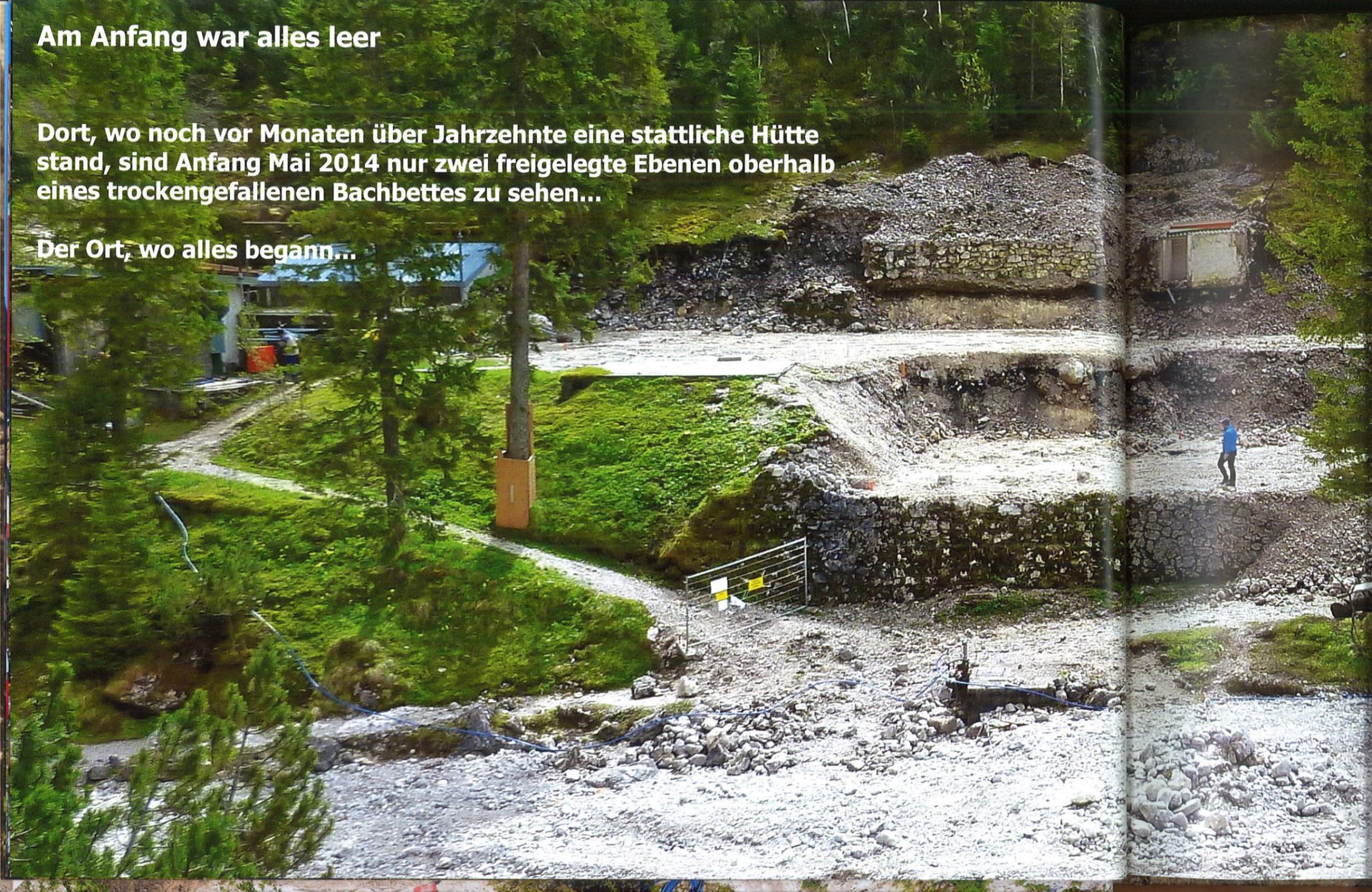
# ...ch der alten Höllentalangerhüt



## Am Anfang war alles leer

Dort, wo noch vor Monaten über Jahrzehnte eine stattliche Hütte stand, sind Anfang Mai 2014 nur zwei freigelegte Ebenen oberhalb eines trockengefallenen Bachbettes zu sehen...

Der Ort, wo alles begann...



ten über Jahrzehnte eine stattliche Hütte  
2014 nur zwei freigelegte Ebenen oberhalb  
Bachbettes zu sehen...

0...



**Mai 2014**

**Am 20. Mai 2014 begann mit der Baustelleneinrichtung die eigentlichen Bauarbeiten für die Höllentalangerhütte. In unzähligen Rotationen müssen erst einmal Maschinen, Werkzeuge, Lagercontainer und Baumaterial mit dem Hubschrauber angeliefert werden.**



Am 20. Mai 2014 begann mit der Baustelleneinrichtung  
eigentlichen Bauarbeiten für die Höllentalangerhütte.  
In unzähligen Rotationen müssen erst einmal Maschine,  
Werkzeuge, Lagercontainer und Baumaterial mit dem  
Hubschrauber angeliefert werden.



**Mai 2014**

**Bis der Baukran gestellt werden konnte, musste nach dem Winter erst einmal der Grundbau nachgearbeitet und die Kranfundamente gegossen werden .**



Bis der Baukran gestellt werden konnte, musste nach dem Winter erst einmal der Grundbau nachgearbeitet und die Kranfundamente gegossen werden.

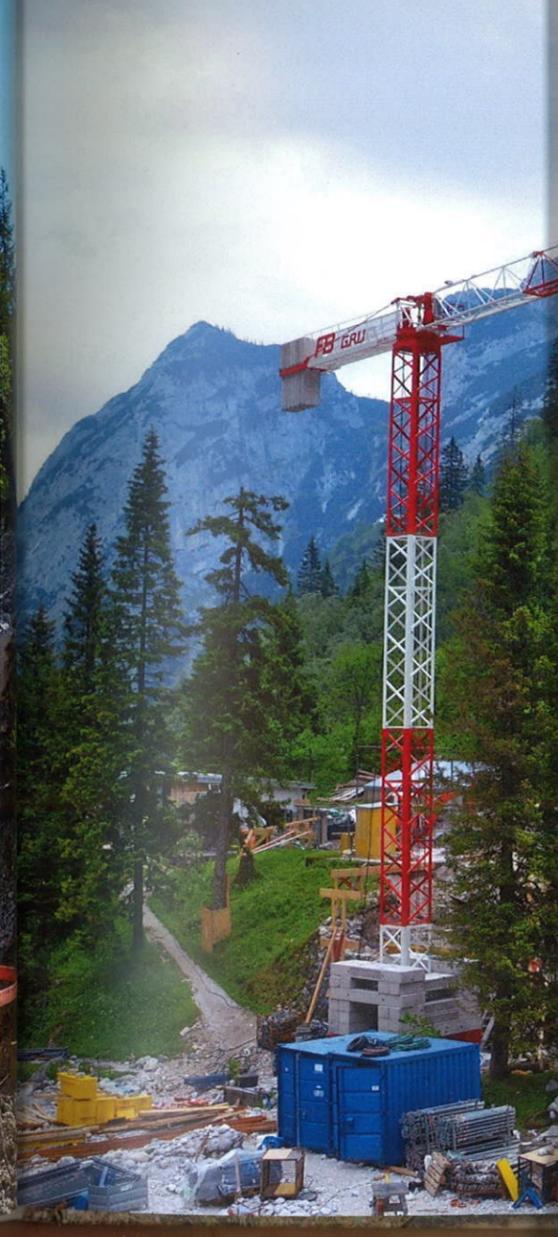


**Juni 2014**

**Das Baufeld nimmt langsam Formen an.  
Das Schnurgerüst steht, die ersten Frostschrüzen werden  
gegossen, Grundleitungen verlegt...**



**...und bald schon beginnt d  
der Bodenplatten mit unzähl  
Hubschrauberrotationen un  
strengen Augen des Archite**



Das Baufeld nimmt langsam Formen an.  
Das Schnurgerüst steht, die ersten Frostschürzen werden  
gegossen, Grundleitungen verlegt...



...und bald schon beginnt das Betonieren  
der Bodenplatten mit unzähligen  
Hubschrauberrotationen unter den  
strengen Augen des Architekten



Juni 2014



Juli 2014

Arbeiten auf mehreren Ebenen..  
Während die Bodenplatte vom Erdgeschoss noch gegossen wird, stehen im Keller schon die erste Ziegelwände.  
Nebenan werden noch die Grundleitungen fertig gestellt...

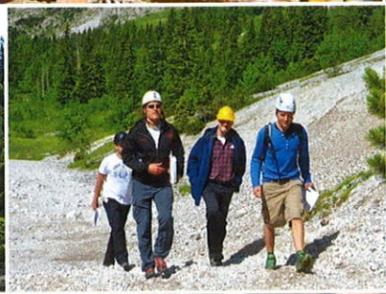
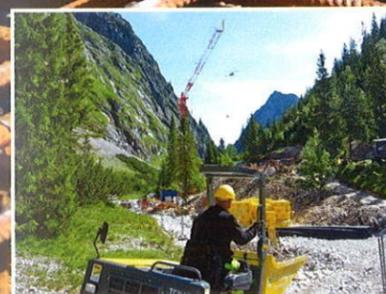


Schier unzählige Male  
im Zweitages-Rhythmus  
und von emsigen Händen  
Und weil uns das Wissen  
ist, geht es auch zügig



arbeiten auf mehreren Ebenen..  
Während die Bodenplatte vom Erdgeschoss noch gegossen  
wird, stehen im Keller schon die erste Ziegelwände.  
Darüber werden noch die Grundleitungen fertig gestellt...

Schier unzählige Massen an Stahl und Beton werden  
im Zweitages-Rhythmus auf die Baustelle geflogen  
und von emsigen Händen in Windeseile verbaut.  
Und weil uns das Wetter zu dieser Zeit wohlgesonnen  
ist, geht es auch zügig voran



Juli 2014



**10. Juli 2014:**  
Die inneren Kellerwände stehen fast alle, der Großteil der Bodenplatte im EG auch und hinten wird bereits an der Schalung für die bergseitige Rückwand gearbeitet

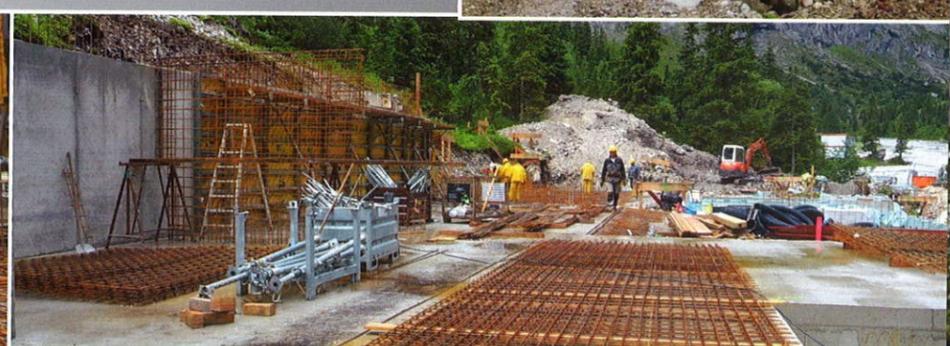
**Wetterumschwung:**  
Bis zur Monatsmitte  
nass. Eine große He  
für den Materialnac



**Wetterumschwung:**  
Bis zur Monatsmitte noch von Sonne verwöhnt, wird es jetzt extrem nass. Eine große Herausforderung für die Baustelle und insbesondere für den Materialnachschub mit dem Hubschrauber.



alle, der Großteil der Bodenplatte im EG auch und hinten wird  
seitige Rückwand gearbeitet



Juli 2014

Die Rückwand nimmt schon deutliche Formen an, die einzelnen Raumbereiche der Küche zeichnen sich schon ab. Parallel dazu wurde der Fettabscheider gesetzt und die letzten Felder im Erdgeschoss für das finale Element der Bodenplatte vorbereitet.



Die Rückwand nimmt schon deutliche Formen an, die einzelnen  
Raumbereiche der Küche zeichnen sich schon ab. Parallel dazu  
wurde der Fettabscheider gesetzt und die letzten Felder im  
Untergeschoss für das finale Element der Bodenplatte vorbereitet.



Die Wandelemente für die Außenwand im Untergeschoss werden eingeflogen und mit dem Kran an Ort und Stelle gesetzt. Außen mit einer gefälligen Struktur versehen, innen bereits mit eingebauter Dämmung versehen. Aufstellen, ausrichten, ausgießen fertig...



**August 2014**

**Mitte August werden die späteren  
Abmessungen des Gebäudes schon gut  
sichtbar: Die Rückwand im Obergeschoss  
steht schon zur Hälfte und erlaubt schon mal  
den Blick durch den ein oder anderen  
Fensterausschnitt Richtung Riffkopf**



Mitte August werden die späteren Abmessungen des Gebäudes schon gut sichtbar: Die Rückwand im Obergeschoss steht schon zur Hälfte und erlaubt schon mal den Blick durch den ein oder anderen Fensterausschnitt Richtung Rifflkopf



August 2014

Vorletzte Augustwoche:  
Die Betonwände stehen schon alle und die Zimmerer  
sind eifrig darum bemüht, die Vorbereitungen für die  
Montage des Holzbaues abzuschließen.



Die Spannung s  
Kurz vor der An  
Betriebsamkeit  
schon die Sperr  
Holzwände abg  
Treppenaug  
eindringender



Vorletzte Augustwoche:  
Die Betonwände stehen schon alle und die Zimmerer  
sind eifrig darum bemüht, die Vorbereitungen für die  
Montage des Holzbaues abzuschließen.



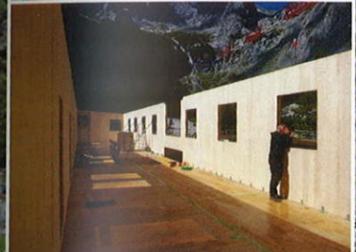
Die Spannung steigt:  
Kurz vor der Anlieferung des Holzbaues herrscht große  
Betriebsamkeit auf der Baustelle. Am Boden sieht man  
schon die Sperrbahnen aus Bitumen, auf denen später die  
Holzwände abgestellt werden - in der Mitte das  
Treppenauge ins Untergeschoss, das zu Schutz vor  
eindringender Nässe abgedeckt wurde.



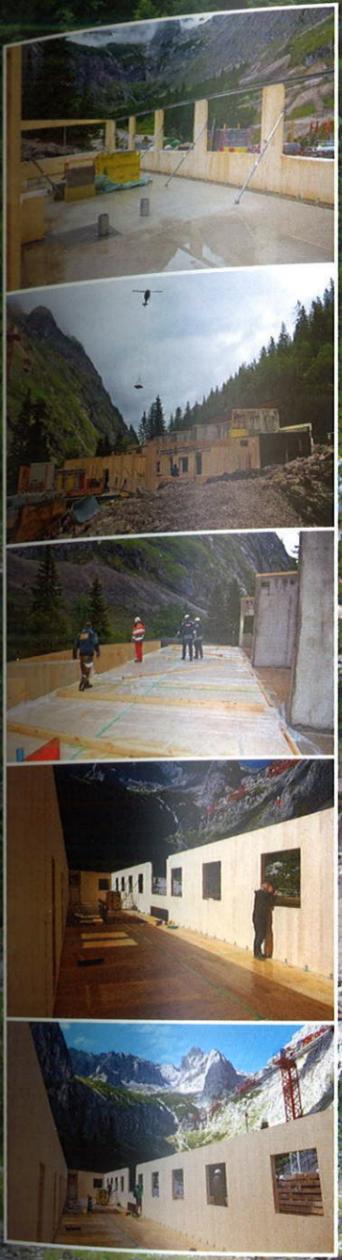
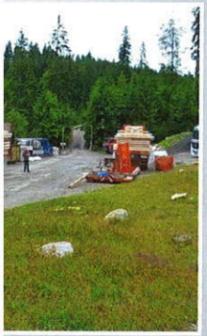
August 2014



Am 22. August 2014 wurde der Holzbau der Hütte mit mehreren Tiefladern zum Umschlagplatz Waldeck angeliefert und von dort mit dem Hubschrauber zur Baustelle geflogen. Nicht alle Zugmaschinen waren mit Allrad ausgestattet und so musste der ein oder andere liegendebliebene Auflieger mit vereinten Kräften nach oben gezogen werden.



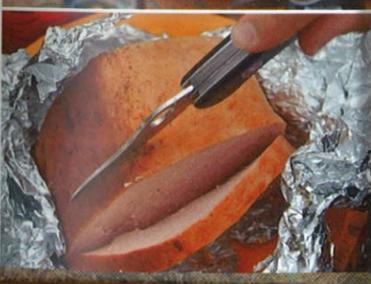
Am 22. August 2014 wurde der Holzbau der Hütte mit mehreren Tiefladern zum Umschlagplatz Waldeck angeliefert und von dort mit dem Hubschrauber zur Baustelle geflogen. Nicht alle Zugmaschinen waren mit Allrad ausgestattet und so musste der ein oder andere liegendebliebene Auflieger mit vereinten Kräften nach oben gezogen werden.



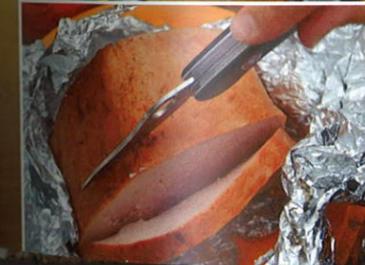
Aberwitzig schnell entstand auf der Baustelle aus den sorgfältig vorbereiteten Holzelementen binnen weniger Stunden bereits ein erstes Raumgefühl. Dort, wo vor wenigen Stunden noch tristes Betongrau stand, ragten jetzt Hüttenwände in den Himmel.

August 2014

Am 30. August 2014 war es dann soweit, das Dach war drauf. Binnen einer Woche wurde der komplette Holzbau errichtet und soweit als möglich schon mit Sperrbahnen vor Nässe geschützt. Eigentlich wäre jetzt der Zeitpunkt für ein zünftiges Richtfest gewesen - da wir aber den Bauablauf zum damaligen Zeitpunkt nicht unterbrechen wollten, musste die große Feier noch ein paar Tage warten...



Am 30. August 2014 war es dann soweit, das Dach war drauf. Binnen einer Woche wurde der komplette Holzbau errichtet und soweit als möglich schon mit Sperrbahnen vor Nässe geschützt. Eigentlich wäre jetzt der Zeitpunkt für ein zünftiges Richtfest gewesen - da wir aber den Bauablauf zum damaligen Zeitpunkt nicht unterbrechen wollten, musste die große Feier noch ein paar Tage warten...



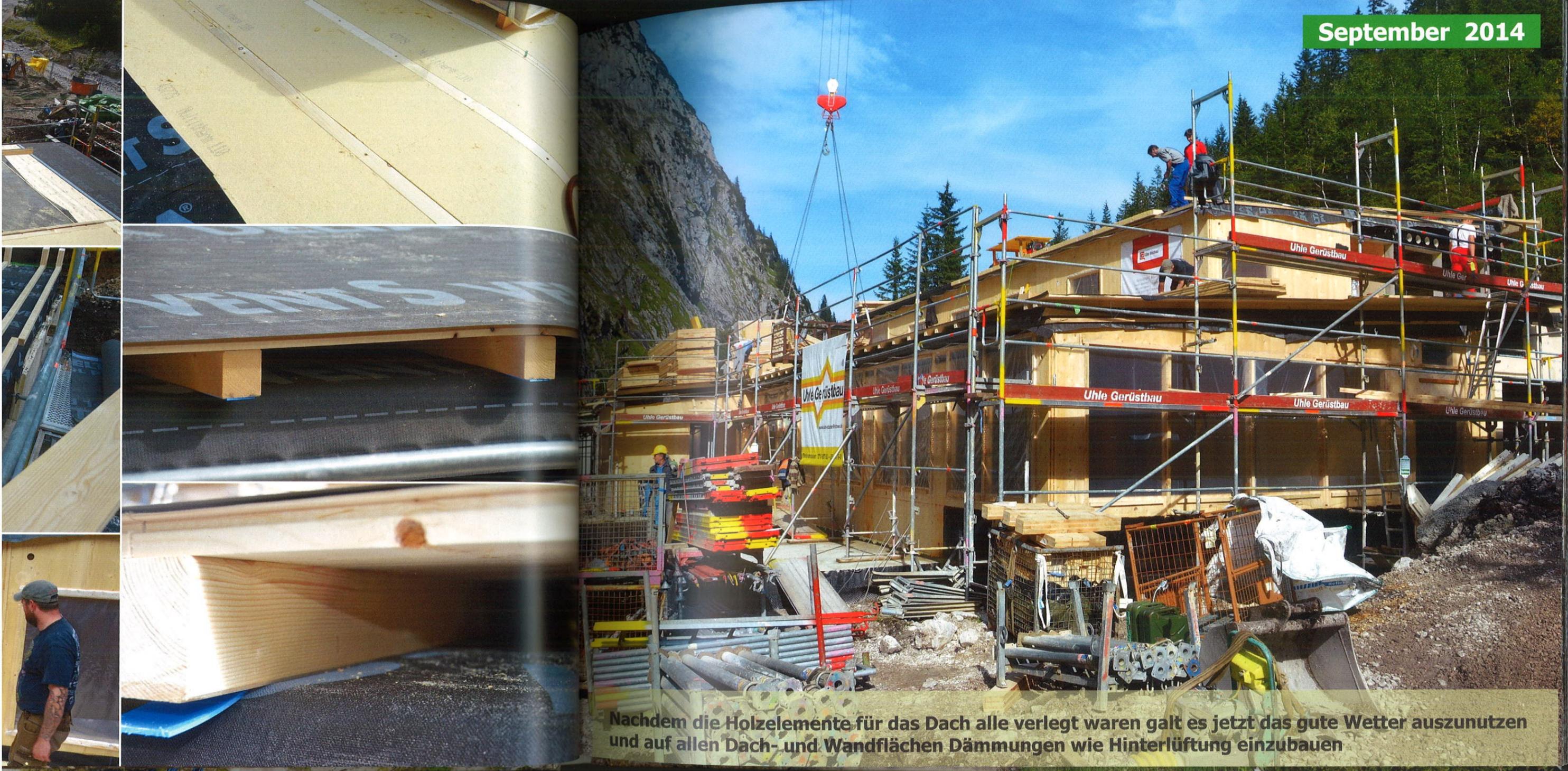
...so ein klein wenig zum Feiern war uns aber dann doch zu Mute und so haben wir kurzerhand im engsten Kreis der "Betroffenen" eine Brotzeit organisiert, das Bier in die Materialseilbahn verladen und uns schon mal heimlich still und leise auf das angestoßen, was da in guten drei Monaten bereits alles entstanden war.



September 2014



Nachd  
und au



Nachdem die Holzelemente für das Dach alle verlegt waren galt es jetzt das gute Wetter auszunutzen und auf allen Dach- und Wandflächen Dämmungen wie Hinterlüftung einzubauen

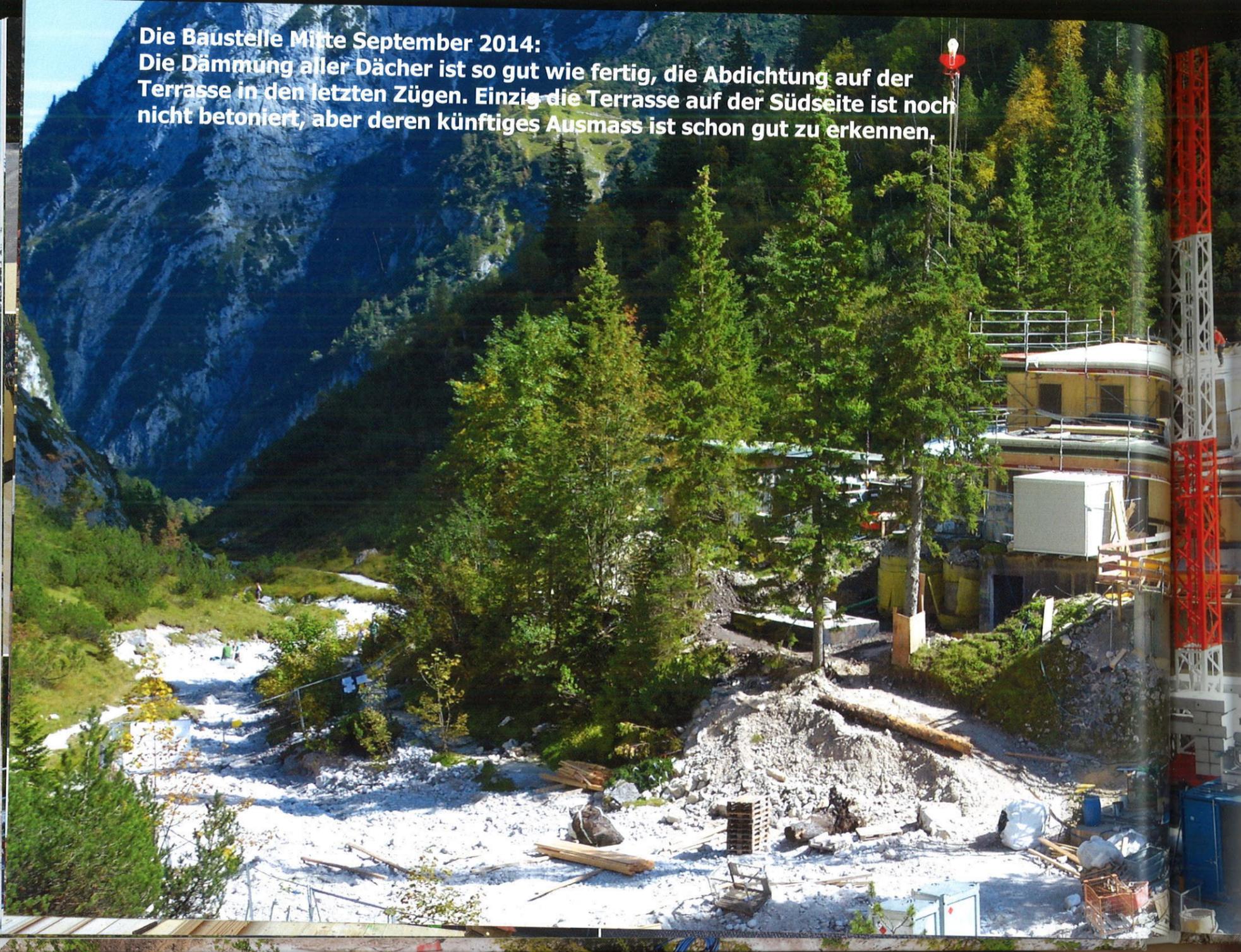
September 2014





Das Bauwerk vor dem Winter dicht bekommen: Das war das erklärte Ziel für 2014. Entsprechend umfangreich war noch das Programm, um das Bauwerk bestmöglich über den Winter zu bringen. Und so wurde an allen Ecken und Enden gleichzeitig gearbeitet

Die Baustelle Mitte September 2014:  
Die Dämmung aller Dächer ist so gut wie fertig, die Abdichtung auf der  
Terrasse in den letzten Zügen. Einzig die Terrasse auf der Südseite ist noch  
nicht betoniert, aber deren künftiges Ausmass ist schon gut zu erkennen.



014:  
so gut wie fertig, die Abdichtung auf der  
einzig die Terrasse auf der Südseite ist noch  
totes Ausmass ist schon gut zu erkennen.

September 2014



September 2014

**RICHTSPRUCH  
HÖLLENTALANGERHÜTTE  
26. September 2014**

*Mit 100 Jahr war de alte Hütte  
scho ganz schee betagt  
Und der Zahn der Zeit hot  
gewaltig an ihrer gnagt*

*Nachdem nach alte guad überlegt und lang verhandelt ham  
Hams guassnt, jetz pack mas o, jetz helf ma zan*

*Da Architekt Zehi hods gmacht recht gscheld, hods obaxt an de heilige, moderne Zeit  
So sticht de Höllentalangerhütte jetz do und ah de Lawin kon ihru nis mehr oh*

*Da Sektion Minga hot an Baran Geld investiert  
und de Alpenverein hot si a ned schämert.  
Weil de Hütte is so weit am Berg barom,  
hods ganze Sach de Habschrauba gflong*

*Rückschläge wegan schlechtn Wetter hods öfter gem  
Aber irgendwo is oiwel gscheng  
Mit san ja ned in Hamburg oder in Berlin  
Mit san in Bayern, drum haat des a hi*

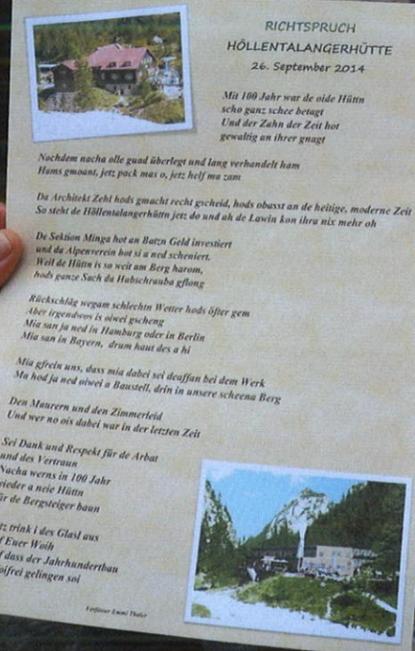
*Mit gfrein aus, dass mit dabei sei dooffen bei dem Werk  
Ma hod ja ned oiwel a Baustell, dein in unsere schone Berg*

*Den Mauern und den Zimmerleid  
Und wer no ois dabei war in der letzten Zeit*

*Sei Dank und Respekt für de Arbeit  
und des Vereans  
Nach a weans in 100 Jahr  
wieder a neie Hütte  
für de Bergsteiger bau*

*Jetzt trink I des Glasl aus  
auf Ezer Wohl  
Auf dass der Jahrhundertbau  
unfallfrei gelingen sei*

Fotograf: Ernst Thaler



Am 27. September 2014 wurde endlich das überfällige Richtfest gefeiert. Zeit und Gelegenheit alle bislang Mitwirkenden am Bau Dank zu sagen, für die bislang geleistete Arbeit. Nach dem Richtspruch von (Zimmer-) Meister Eder wurde mit Weißwürscht, Wiener und Brezen eine nette Brotzeit gemacht, die von der ein oder andere Rede zum bisherigen Bauablauf aufgelockert wurde. So manche Bierflasche wurde an diesem Tag geöffnet und mehr oder weniger andächtig geleert. Getreu dem Motto "Aufhören wenn's am schönsten ist" wurde gegen 16:00 Uhr der Heimmarsch angetreten. So manch einer ist beim Abstieg zwecks einem plötzlich aufkeimenden, unbandigen Durst noch in der Eingangshütte hängengeblieben, aber früher oder später haben dann doch alle die eigenen Haustüre wieder gefunden...



September 2014 wurde endlich das überfällige Richtfest gefeiert. Gelegenheit alle bislang Mitwirkenden am Bau Dank zu sagen, für die geleistete Arbeit. Nach dem Richtspruch von (Zimmer-) Meistern wurde mit Weißwurst, Wiener und Brezen eine nette Brotzeit eingelegt, die von der ein oder anderen Rede zum bisherigen Bauablauf begleitet wurde. So manche Bierflasche wurde an diesem Tag geöffnet und mehr oder weniger andächtig geleert. Getreu dem Motto "Aufhören ist das Schönste" wurde gegen 16:00 Uhr der Heimmarsch angetreten. So manch einer ist beim Abstieg zwecks einem plötzlich auftretenden, unbandigen Durst noch in der Eingangshütte geblieben, aber früher oder später haben dann doch alle die eigenen Wege wieder gefunden...

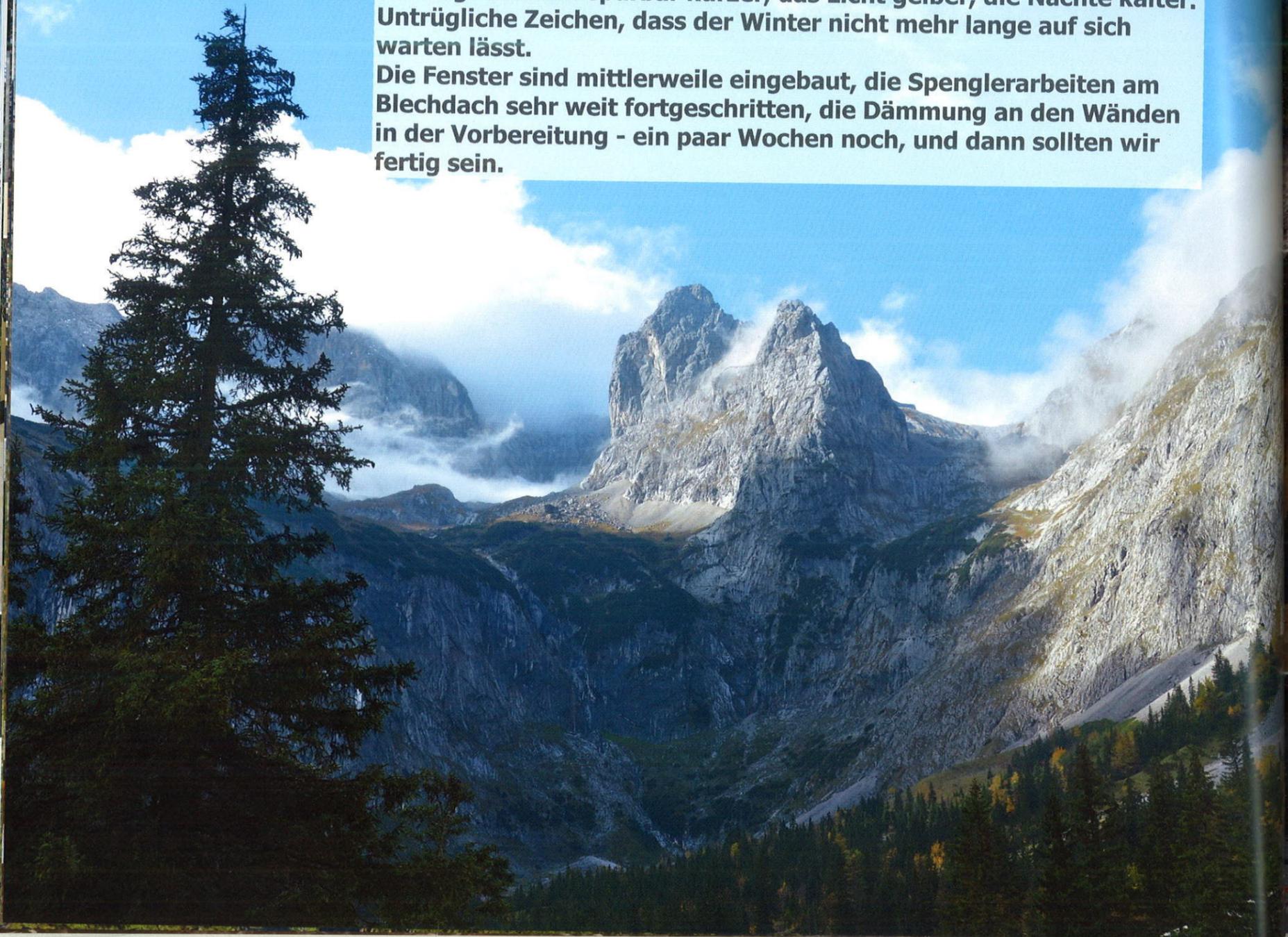


**Oktober 2014**

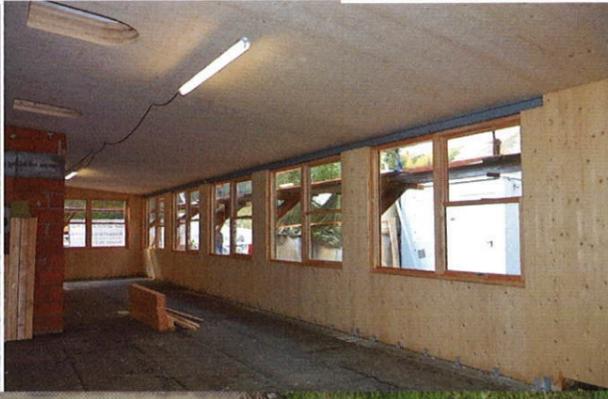
**Anfang Oktober 2014:**

Die Tage werden spürbar kürzer, das Licht gelber, die Nächte kälter. Untrügliche Zeichen, dass der Winter nicht mehr lange auf sich warten lässt.

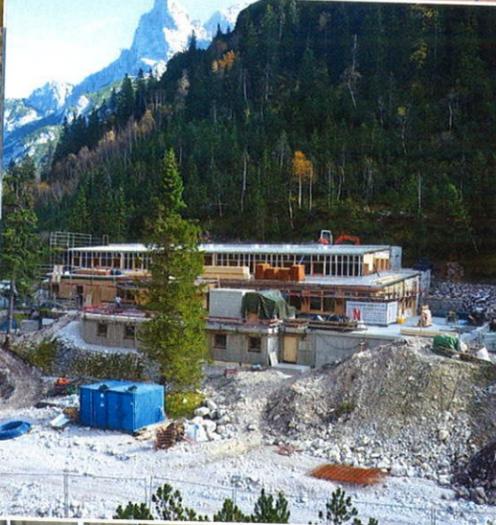
Die Fenster sind mittlerweile eingebaut, die Spenglerarbeiten am Blechdach sehr weit fortgeschritten, die Dämmung an den Wänden in der Vorbereitung - ein paar Wochen noch, und dann sollten wir fertig sein.



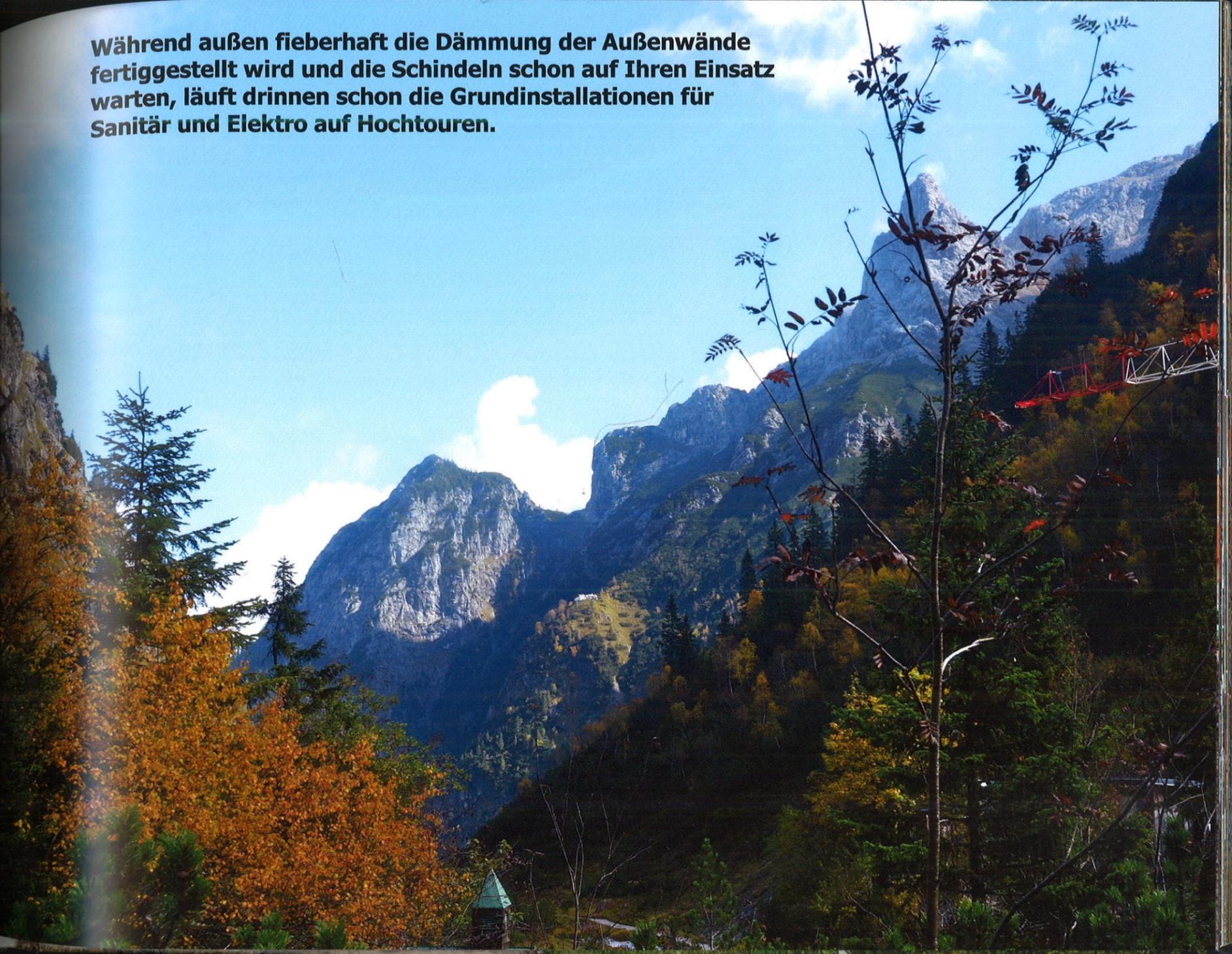
ober 2014:  
werden spürbar kürzer, das Licht gelber, die Nächte kälter.  
Zeichen, dass der Winter nicht mehr lange auf sich  
t.  
sind mittlerweile eingebaut, die Spenglerarbeiten am  
mehr weit fortgeschritten, die Dämmung an den Wänden  
bereitung - ein paar Wochen noch, und dann sollten wir



Oktober 2014



**Während außen fieberhaft die Dämmung der Außenwände fertiggestellt wird und die Schindeln schon auf Ihren Einsatz warten, läuft drinnen schon die Grundinstallation für Sanitär und Elektro auf Hochtouren.**

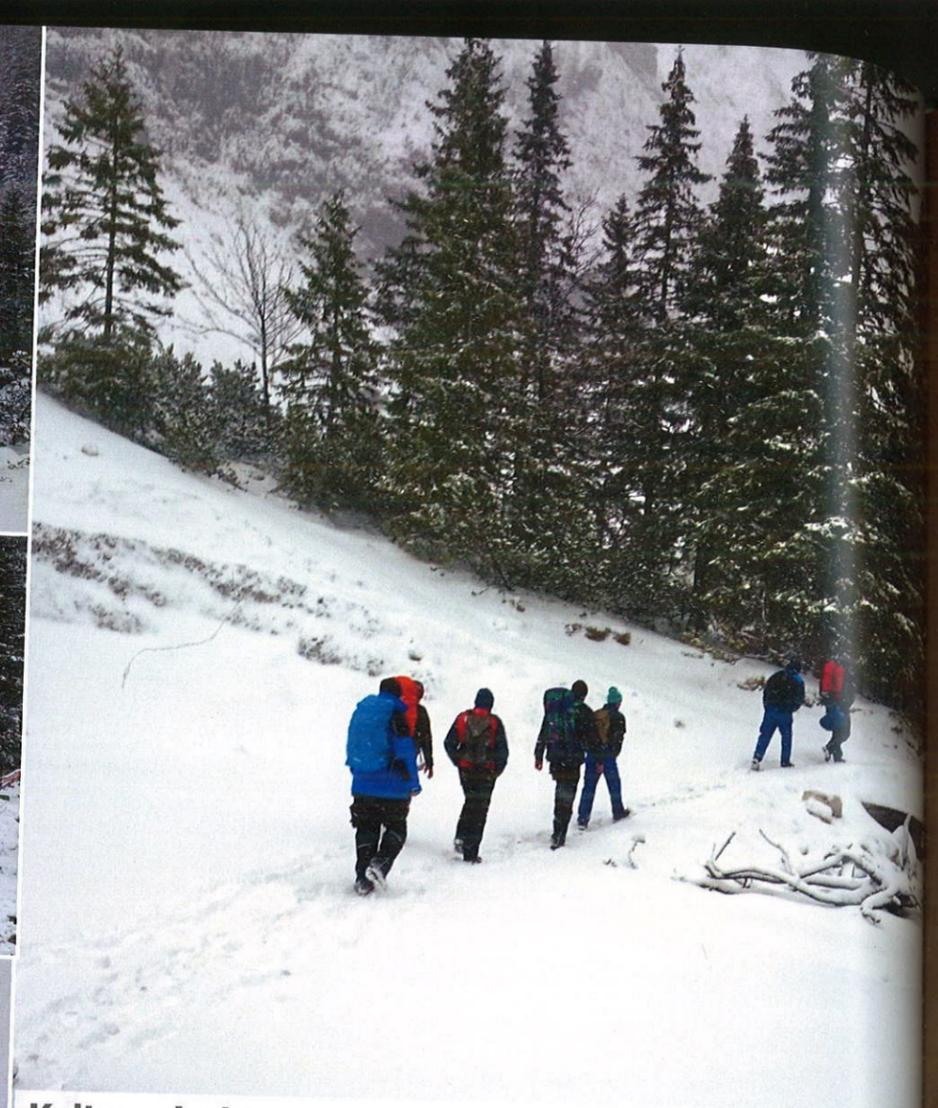


Oktober 2014

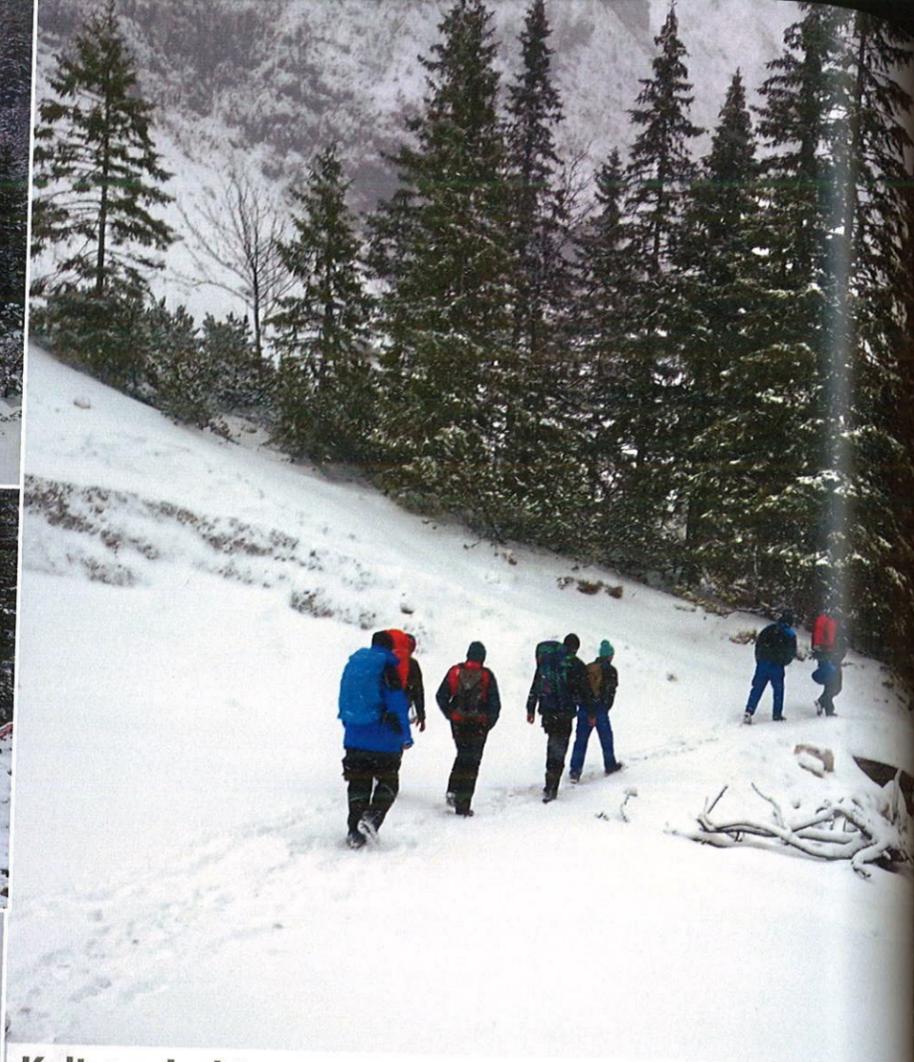


Spengler und Zimmerer arbeiten jetzt Hand in Hand, um das Dach und die Fassade vor dem Winter noch dicht zu bekommen. Im Obergeschoss ist der Unterbau für die Verschindelung schon fertig, im Erdgeschoss muss noch die Dämmung eingebaut werden. Die bergseitige Hinterfüllung der Hütte ist schon fast fertig und die seitliche Stützwände hinter der Hütte geben der Hinterfüllung ausreichend Halt.



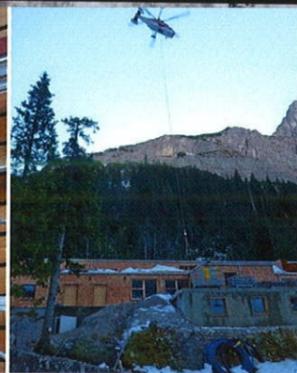


**Kalt erwischt -**  
Nicht unerwartet aber unpassend kommt es Ende Oktober zu einem Wintereinbruch im Höllental. Da die weitere Entwicklung der Wetterlage nicht absehbar und der Zustieg zur Baustelle durch das Höllental sehr lawinös ist, entscheiden wir uns, die Baustelle zu räumen - vorerst mal, denn vielleicht wird es ja noch mal wärmer....



**Kalt erwischt -**  
Nicht unerwartet aber unpassend kommt es Ende Oktober zu einem Wintereinbruch im Höllental. Da die weitere Entwicklung der Wetterlage nicht absehbar und der Zustieg zur Baustelle durch das Höllental sehr lawinös ist, entscheiden wir uns, die Baustelle zu räumen - vorerst mal, denn vielleicht wird es ja noch mal wärmer....





**Da waren Heizelmännchen am Werk!  
Trotz reichlich ungemütlicher Witterung konnte die gesamte Verschindelung aller Fassaden noch fertig gestellt werden - das ging so schnell, dass von den Arbeiten kaum Fotos gemacht wurden - Für uns eine immense Erleichterung, denn jetzt konnte die Hütte mit gutem Gewissen in den Winterschlaf geschickt werden.**





konnte die  
 ch fertig  
 von den  
 r uns eine  
 die Hütte  
 eschickt

**Kurz vor dem Winterschlaf:  
 Die Baustelle wurde ringsum aufgeräumt und alles winterfest verpackt  
 bzw. eingelagert. Alle Fenster und Türen wurden mit (provisorischen)  
 Läden verschlossen. Für 2014 war jetzt definitiv Schluss und im Höllental  
 kehrte wieder paradiesische Ruhe ein.**



**November 2014**

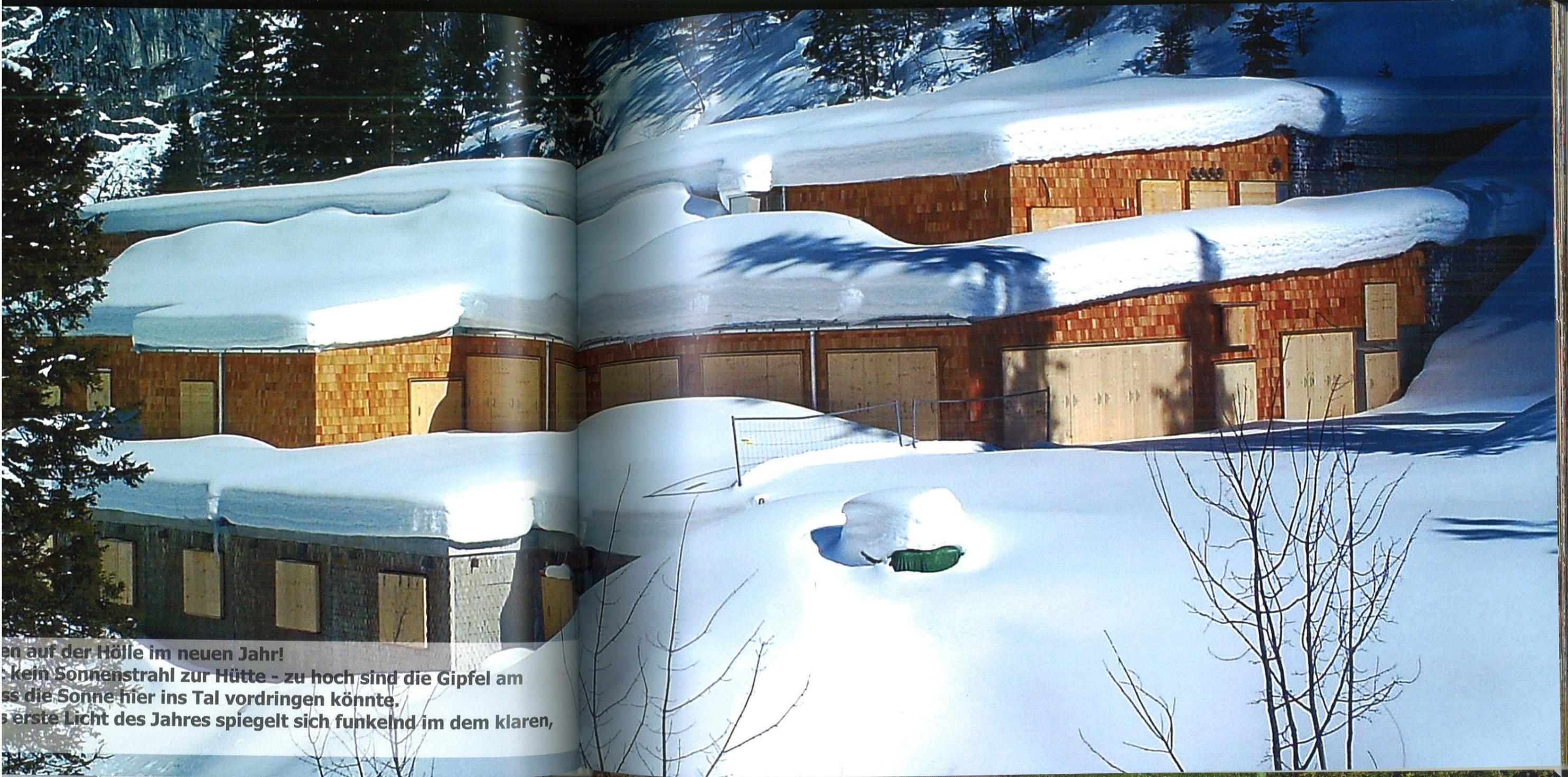
**17. November 2014:  
Ein letzter Besuch auf der Baustelle, ein letzter Check  
der Schlösser und Türen - und dann ging es ins Tal.  
Einerseits froh darüber, was alles geschaffen war und  
gespannt zugleich, was uns in 2015 noch alles  
bevorstehen würde, bis die Hölle wieder  
ihre Türen für die Gäste öffnen würde.  
Doch jetzt heißt es erst einmal:  
Frohe Weihnachten liebe Hölle und  
einen guten Rutsch ins neue Jahr!**



**April 2015**

**Über allen Gipfeln  
Ist Ruh,  
In allen Wipfeln  
Spürest du  
Kaum einen Hauch**

**26. April 2015 - Die ersten Sonnenstrahlen auf der Hölle im neuen Jahr!  
Von Mitte Oktober bis Ende April gelangt kein Sonnenstrahl zur Hütte - zu hoch sind die Gipfel am Jubiläumsgrat aneinandergereiht, als dass die Sonne hier ins Tal vordringen könnte.  
Doch jetzt war es wieder so weit und das erste Licht des Jahres spiegelt sich funkelnd im dem klaren, unberührtem Weiß.**



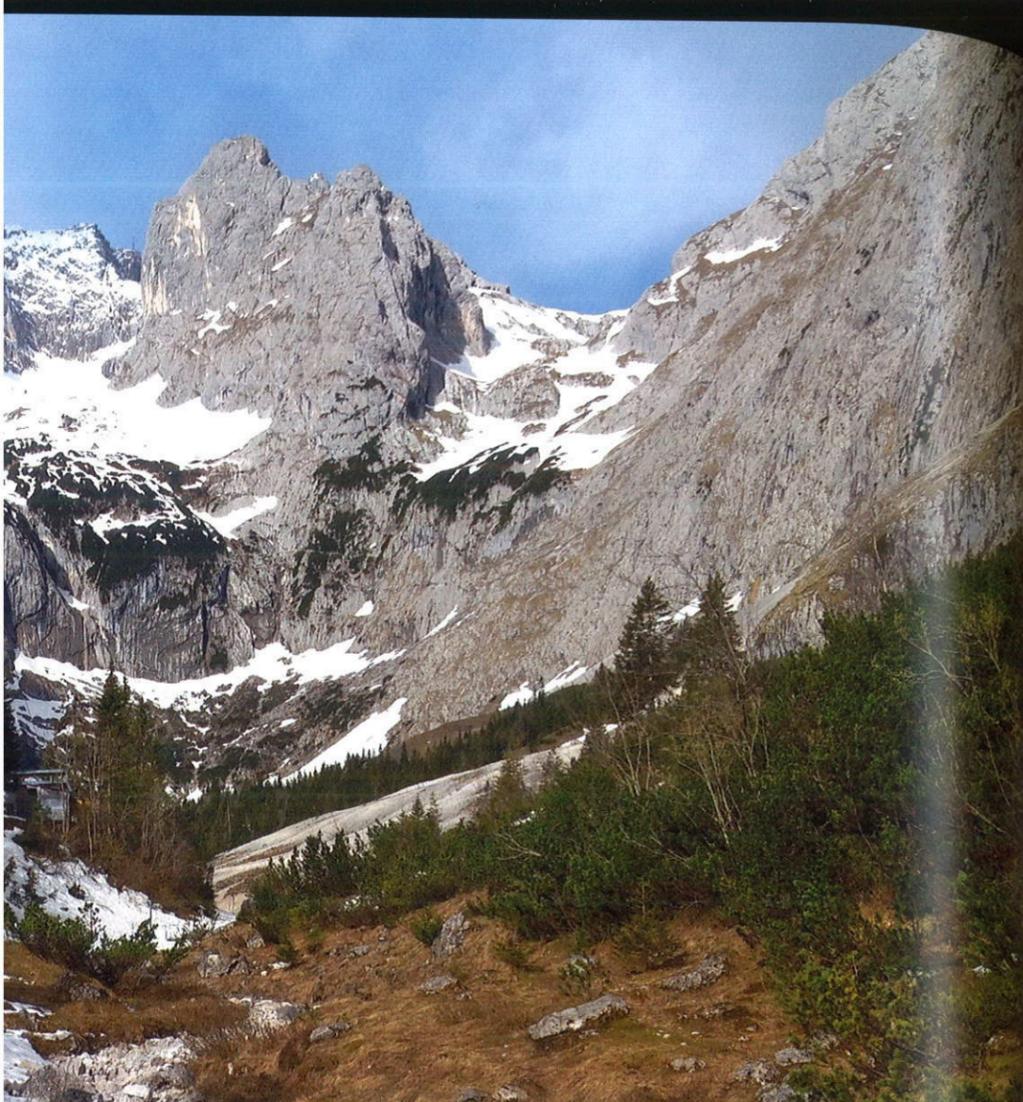
en auf der Hölle im neuen Jahr!  
kein Sonnenstrahl zur Hütte - zu hoch sind die Gipfel am  
ss die Sonne hier ins Tal vordringen könnte.  
s erste Licht des Jahres spiegelt sich funkelnd im dem klaren,

**Mai 2015**

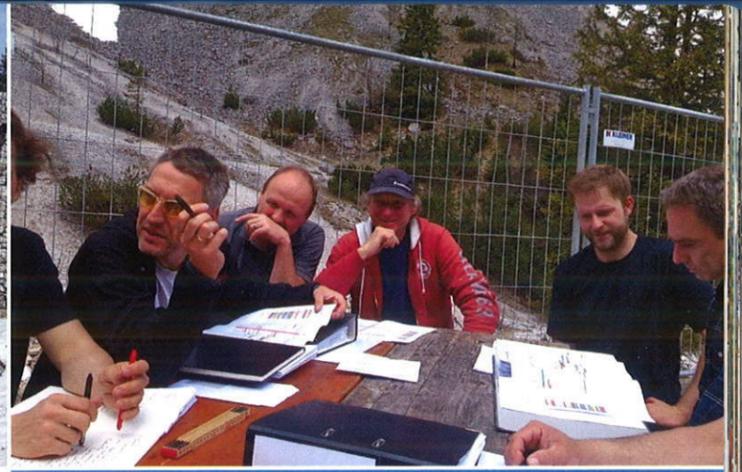
**5. Mai 2015:**

**Weiter gehts! Begleitet von einem BR-Filmteam wurde die Hütte aus ihrem Winterschlaf geholt und alle Fenster- und Türläden wieder demontiert. Gespannt starteten wir einen ersten Rundgang durch die Hütte: Wie hat die Hölle ihren ersten Winter überstanden? Nach fünf Minuten stand dann fest: Alles bestens - keine Schäden - es kann losgehen. Binnen weniger Stunden wurden wieder Unmengen an Baumaterial auf die Hütte geliefert und ruck zuck verwandelte sich die Hütte Innen und Außen wieder in eine quicklebendige Baustelle samt dem latenten Chaos an Maschinen, Material, Kabeln und und und...**





nteam wurde die Hütte aus ihrem Winterschlaf geholt und  
tiert. Gespannt starteten wir einen ersten Rundgang durch  
Winter überstanden? Nach fünf Minuten stand dann fest:  
sgehen. Binnen weniger Stunden wurden wieder  
geliefert und ruck zuck verwandelte sich die Hütte Innen  
Baustelle samt dem latenten Chaos an Maschinen,

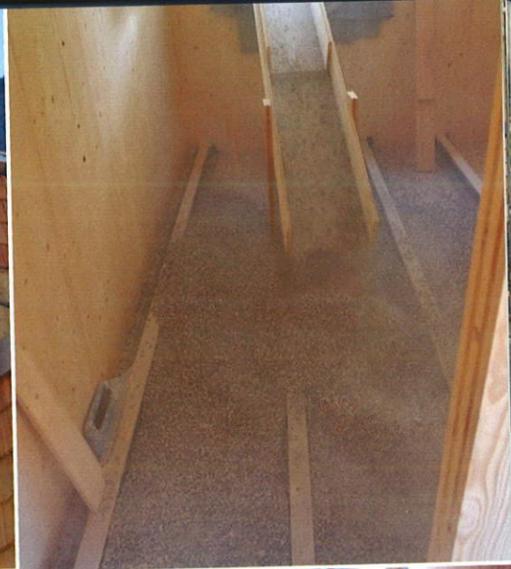
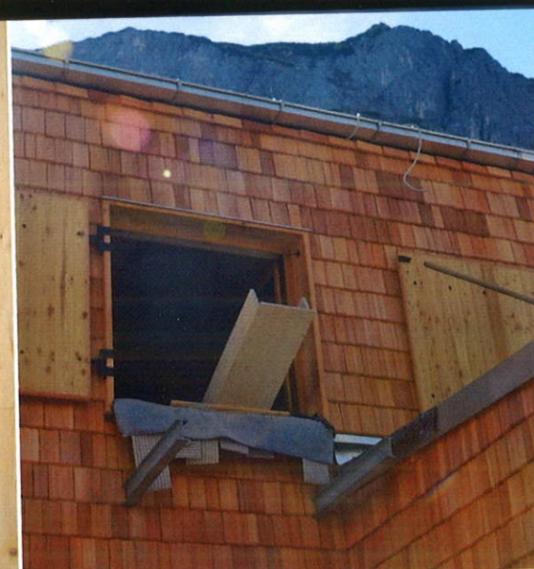
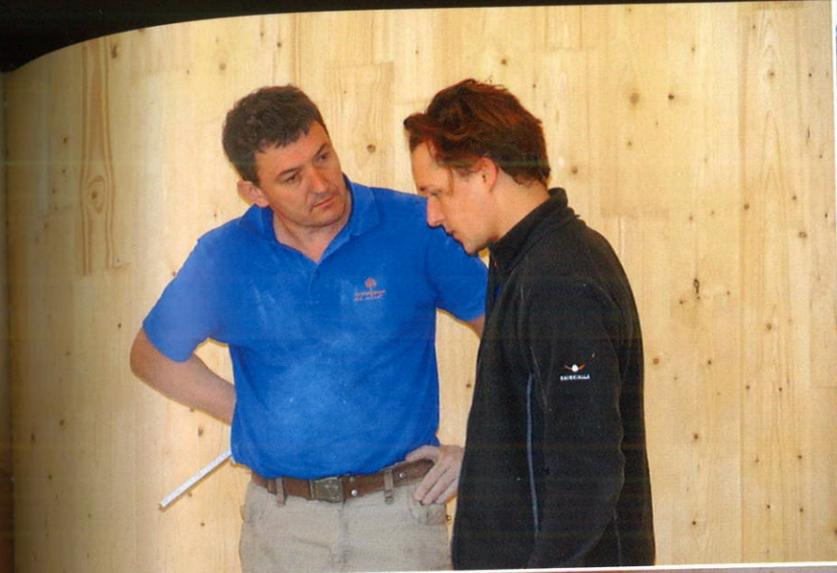


**Mai 2015**

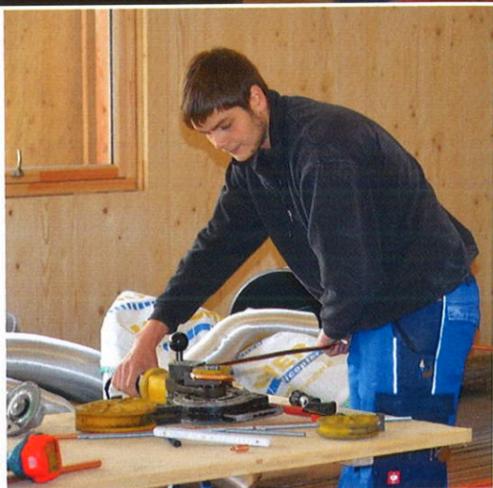


**An allen Ecken wird geschraubt, gebogen, gespaxt, gebohrt, gehobelt: Und binnen kurzer Zeit sind konkrete Ergebnisse sichtbar wie z.B. die fertig montierte Verbundanlage für die Kühlung aller Kühlzellen. Oder aber die Fußböden im Ober-Geschoss: Kaum sind 15 Tonnen Kies von Hand eingeschaufelt und sorgfältig verteilt, schon werden die Bodenbretter verschraubt - und fertig ist der Fußboden.**





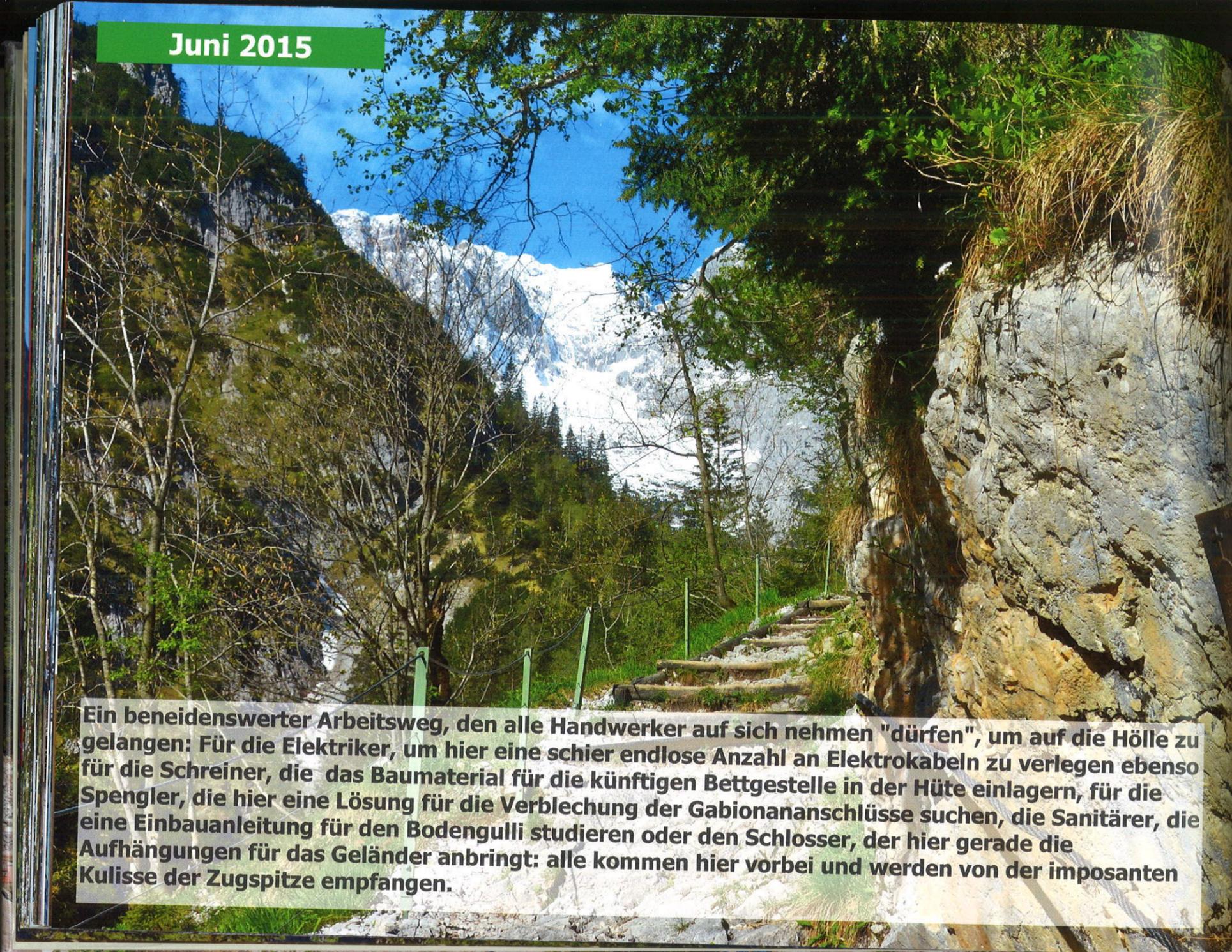
und geschraubt, gebogen,  
gehobelt:  
Zeit sind konkrete  
wie z.B. die fertig  
anlage für die Kühlung



öden im Ober-  
und 15 Tonnen Kies von  
elt und sorgfältig  
werden die Bodenbretter  
fertig ist der Fußboden.



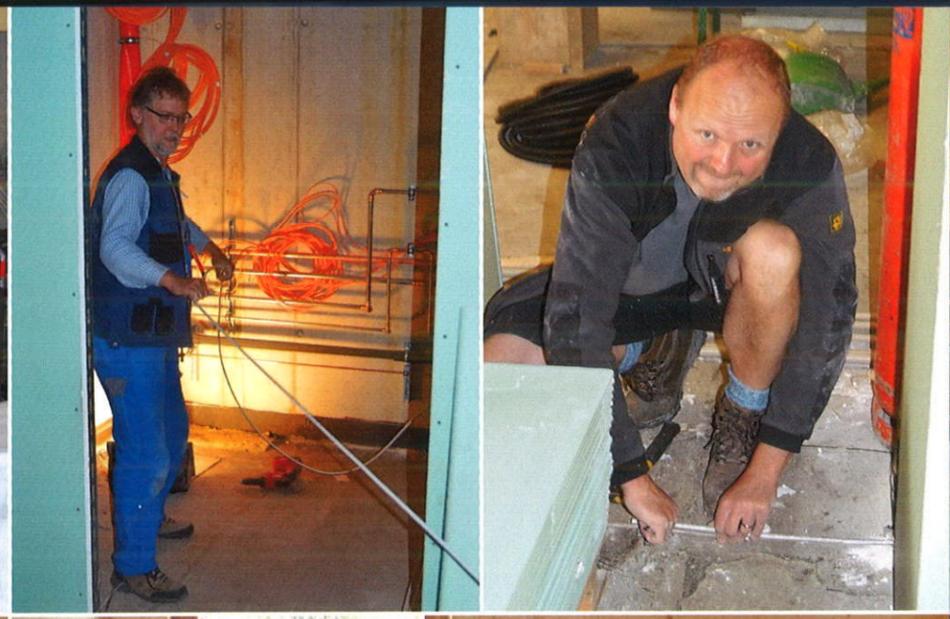
**Juni 2015**



Ein beneidenswerter Arbeitsweg, den alle Handwerker auf sich nehmen "dürfen", um auf die Hölle zu gelangen: Für die Elektriker, um hier eine schier endlose Anzahl an Elektrokabeln zu verlegen ebenso für die Schreiner, die das Baumaterial für die künftigen Bettgestelle in der Hütte einlagern, für die Spengler, die hier eine Lösung für die Verblechung der Gabionananschlüsse suchen, die Sanitärer, die eine Einbauanleitung für den Bodengulli studieren oder den Schlosser, der hier gerade die Aufhängungen für das Geländer anbringt: alle kommen hier vorbei und werden von der imposanten Kulisse der Zugspitze empfangen.



Handwerker auf sich nehmen "dürfen", um auf die Hölle zu schier endlose Anzahl an Elektrokabeln zu verlegen ebenso die künftigen Bettgestelle in der Hütte einlagern, für die Blechung der Gabionananschlüsse suchen, die Sanitärer, die studieren oder den Schlosser, der hier gerade die alle kommen hier vorbei und werden von der imposanten



Juni 2015



Der Ofen in der Gaststube wird gesetzt. Wer genau hinschaut erkennt den ersten Rauch, der hier aus dem Kamin kommt. Nach getaner Arbeit ein kühler Bier - was willst du mehr?

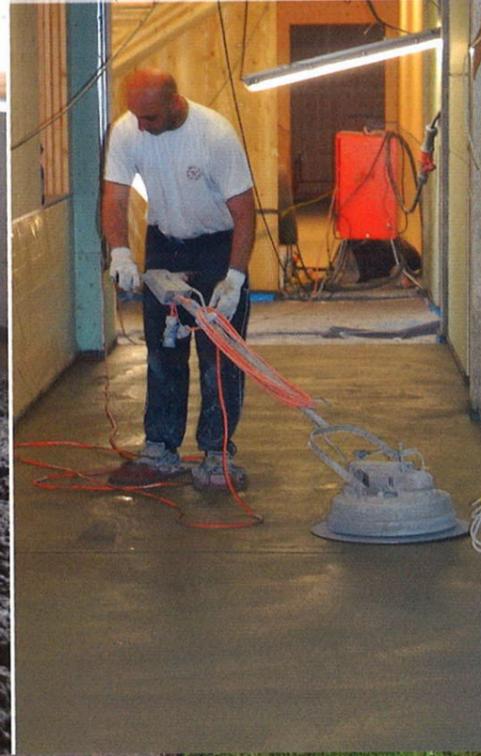




**Der Estrichleger am Werk: Wenn da nicht das kleine Missgeschick mit dem zu groben Sand gewesen wäre, wär die Arbeit ruck zuck erledigt gewesen...**



**Gaststube wird gesetzt. Wer genau mit dem ersten Rauch, der hier aus dem nach getaner Arbeit ein kühler Bier - hr?**



Juni-Juli 2015



Bis aus einer rohen Wand eine sauber geflieste Wand wird, sind es ein paar Handgriffe mehr, als man sich das vorstellt. Speziell dann, wenn hier im Küchenbereich, erst einmal ein paar zusätzliche Abdichtungen eingebaut werden müssen. Doch kaum waren die verbaut und damit die Grundlage für das eigentliche Verlegen der Fliesen geschaffen, ging es ziemlich zügig voran. Nach der Küche kamen die Sanitärräume im Erdgeschoss und Obergeschoss an die Reihe, bevor zum Schluss die Personalbäder im Untergeschoss fertig gestellt wurden. Da zum Schluss immer wieder ein paar Ecken auftauchten, wo noch die ein oder andere Fliese hin sollte, "durfte" auch der Fliesenleger bis zum letzten Tag auf der Baustelle frohlocken.

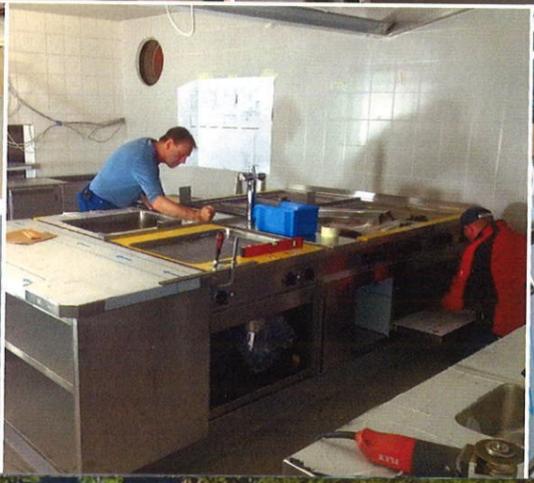




einer rohen Wand eine saubere  
 Wand wird, sind es ein paar  
 mehr, als man sich das  
 Speziell dann, wenn hier im  
 reich, erst einmal ein paar  
 Abdichtungen eingebaut  
 üssen. Doch kaum waren die  
 und damit die Grundlage für  
 entliche Verlegen der Fliesen  
 , ging es ziemlich zügig  
 nach der Küche kamen die  
 me im Erdgeschoss und  
 loss an die Reihe, bevor zum  
 ie Personalbäder im Unter-  
 ertig gestellt wurden. Da zum  
 mer wieder ein paar Ecken  
 n, wo noch die ein oder  
 ese hin sollte, "durfte" auch  
 leger bis zum letzten Tag auf  
 lle frohlocken.



Juli-August 2015

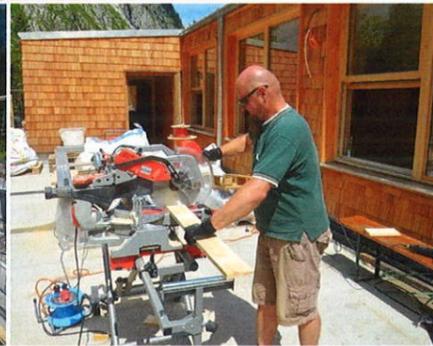
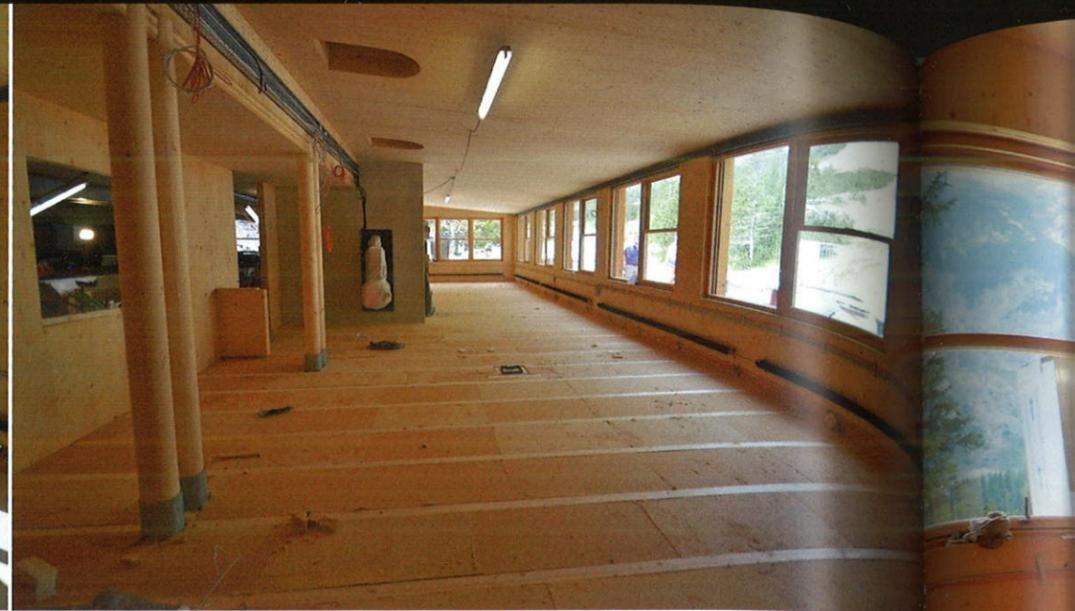




**Kommt eine Küche geflogen...**  
Am 7. Juli wurde die Küche angefliegen, oder zumindest das Material, aus dem später mal die Küche werden sollte. Vier Tage später war die Küche dann im Wesentlichen eingebaut. Doch da bis dato weder Wasser-, Gasanschluss oder die Stromversorgung gegeben war, musste die Inbetriebnahme noch etwas verschoben werden.



Juli 2015





frisch geölt  
nicht betreten !

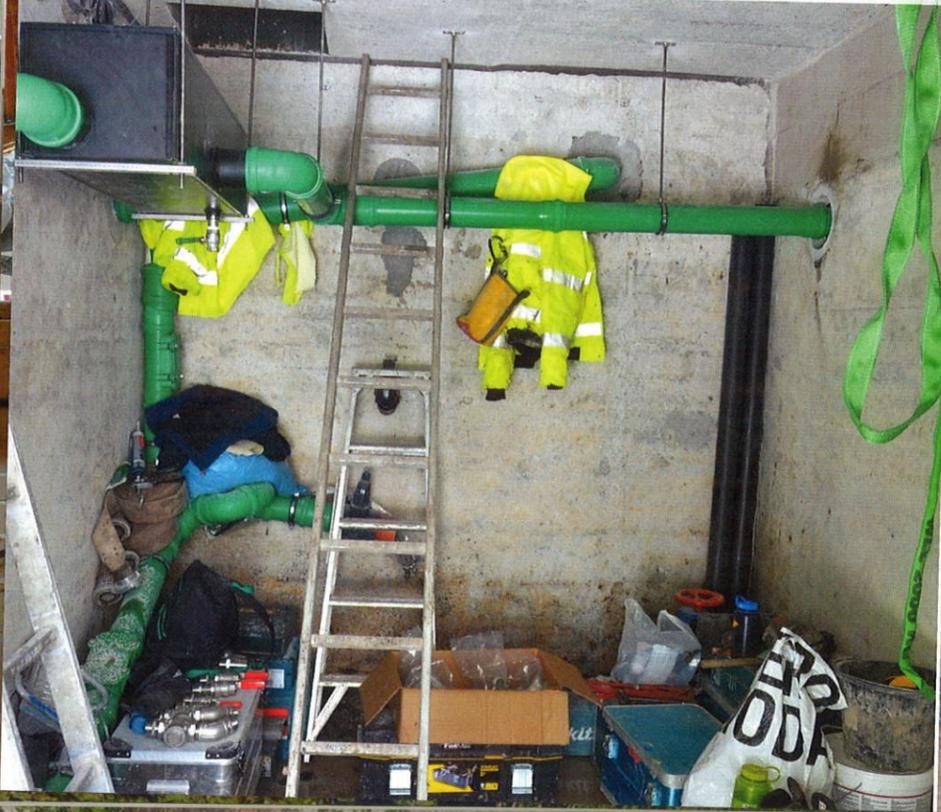


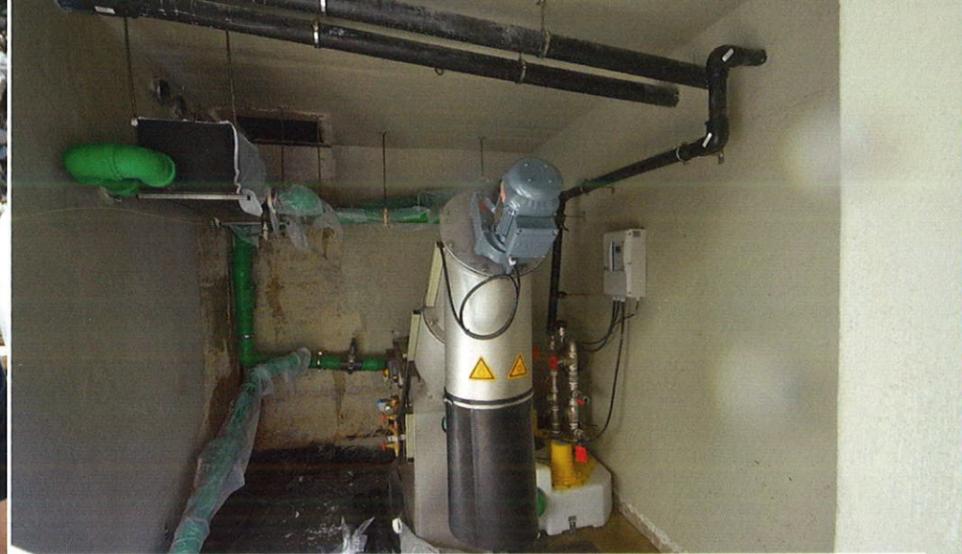
In handwerklicher Perfektion und mit ganz viel Liebe zum Detail wurde der Holzboden im Gastraum eingebaut. Stabile Eichenläden wurden dazu in fallenden Längen sorgfältigst mit der Unterkonstruktion verschraubt und der Boden zum Schluss geölt. Fast möchte man ein Schild "Schuhe ausziehen" aufhängen. Aber bei der Dicke der Eichenbretter werden wohl wieder 100 Jahre vergehen bis man hier über einen Austausch nachdenkt...

Juli 2015



Fernab von jedem Kanalanschluss müssen die Abwässer auf einer Berghütte eben vor Ort gereinigt werden. Auf der ausgebaut und hat heute als vollbiologische Kläranlage eine Reinigungsleistung ausreichender

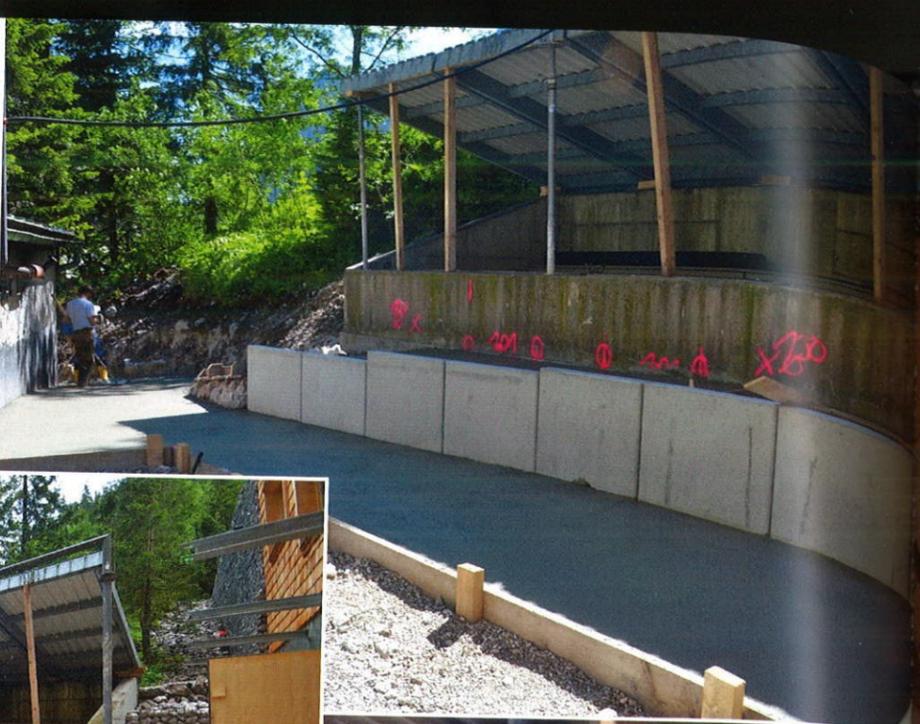


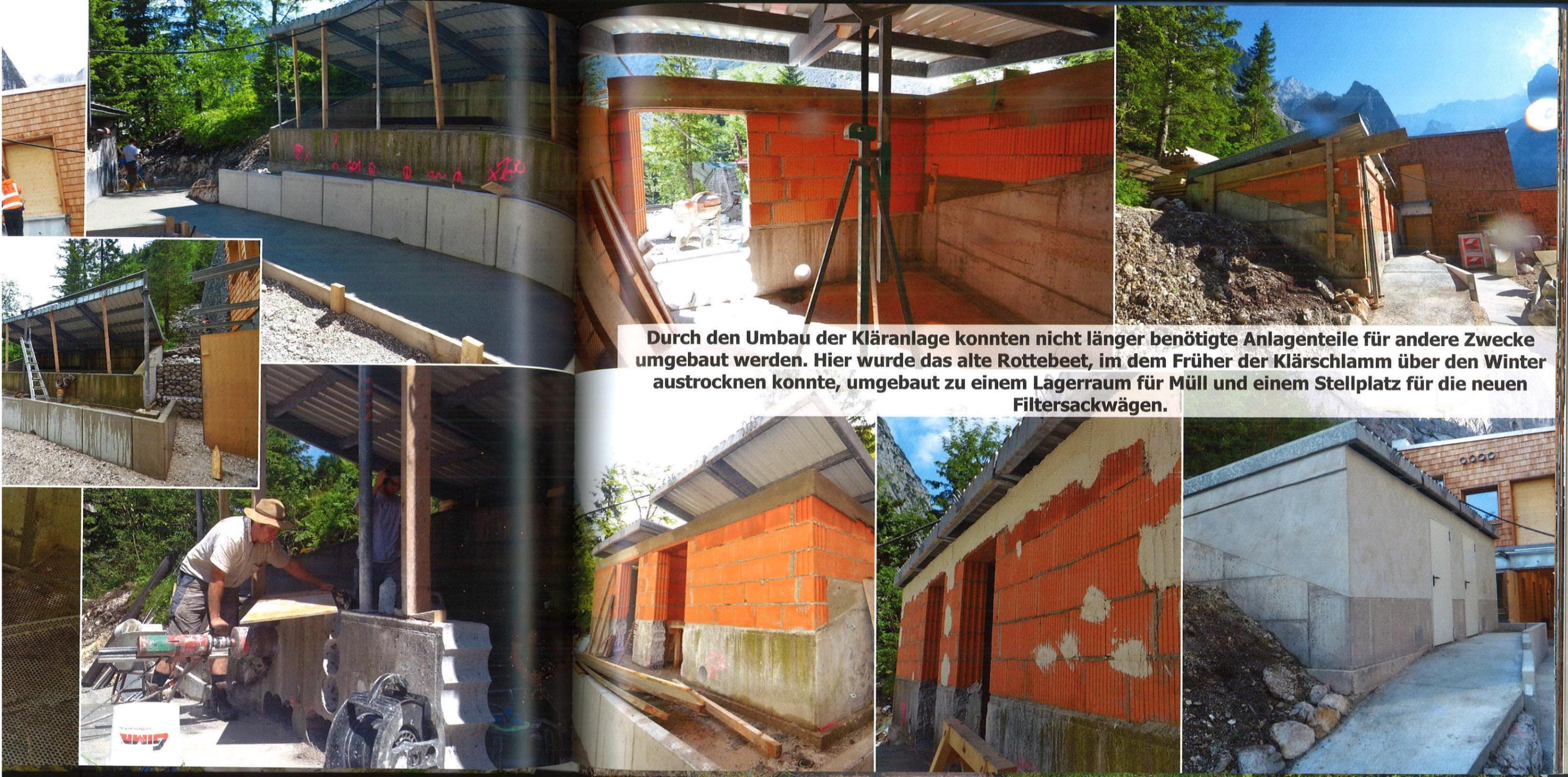


sen die Abwässer auf einer Berghütte eben vor Ort gereinigt werden. Auf der Höllentalangerhütte wurde dazu die bestehende Kläranlage der alten Hütte massiv um- und  
t heute als vollbiologische Kläranlage eine Reinigungsleistung die ausreichen würde, die Abwässer einer Gemeinde mit 400 Einwohnern zu reinigen.



Juli 2015





**Durch den Umbau der Kläranlage konnten nicht länger benötigte Anlagenteile für andere Zwecke umgebaut werden. Hier wurde das alte Rottebett, im dem Früher der Klärschlamm über den Winter austrocknen konnte, umgebaut zu einem Lagerraum für Müll und einem Stellplatz für die neuen Filtersackwägen.**

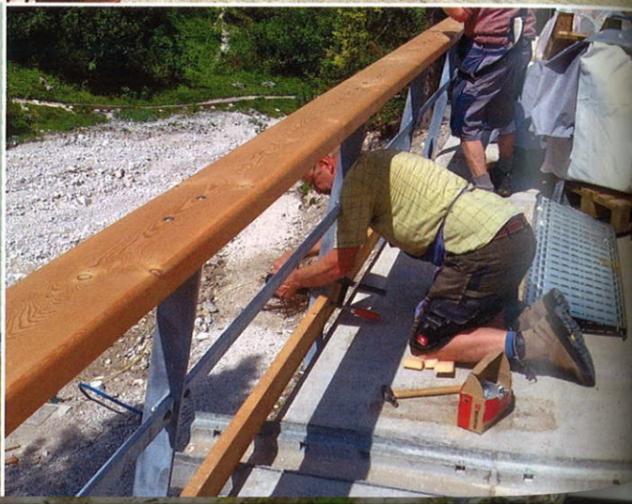
Juli-August 2015



Ang



**Ohne Schlosser keine Baustelle - So auch bei uns:  
Angefangen vom Geländer der Terrasse über Fluchtstege im Obergeschoss, Treppengeländer in der Hütte,  
bis hin zu den Oberlichtern im Gastraum - die Hände des Schlossers waren hier unentbehrlich**



**Juli 2015**

**Auf der einen Seite eine nagelneue, blitzsaubere Hütte - und gleich daneben das reichlich in die Jahre gekommene Dach der Seilbahnstation und Energiezentrale. Da half keine Farbe mehr - das Blech musste runter.**

**Und so wurde das Dach ebenso schön eingedeckt wie die Hütte selbst - schließlich soll nach dieser Baustelle mal ein paar Jahre Ruhe einkehren...**



ubere Hütte  
ahre  
- das Blech  
edeckt wie  
er Baustelle



Juli-August 2015



Nic  
Da  
sol  
und  
dan  
ges



**Nichts ist schlimmer, als ein warmes Bier...**  
Da auf der Höllentalangerhütte neben Bier vermutlich noch das ein oder andere gekühlt werden sollte, entschieden wir uns statt unzähliger Kühlschränke und Gefriertruhen gleich richtige Kühl- und Tielkühlzellen aufzustellen. Angeschlossen an eine zentrale Kälteverbundanlage sparen wir damit zum einen reichlich Energie. Auf der andere Seite sind damit top Voraussetzungen geschaffen, um eine hygienisch bestmögliche Lagerhaltung zu gewährleisten.

**Mai-August 2015**



**Ohne Strom geht nix - Ohne Elektriker noch weniger! Ob es jetzt acht oder gar schon zehn Kilometer Kabel sind, die  
Aber neben Lampen Küche und Kasse will ja auch die Brandmeldeanlage, UV-Anlage, Seilbahn und ganz  
gebildet und die Herren Strippenzieher trotz gepflegtem Termin des Bauherrn bis z**

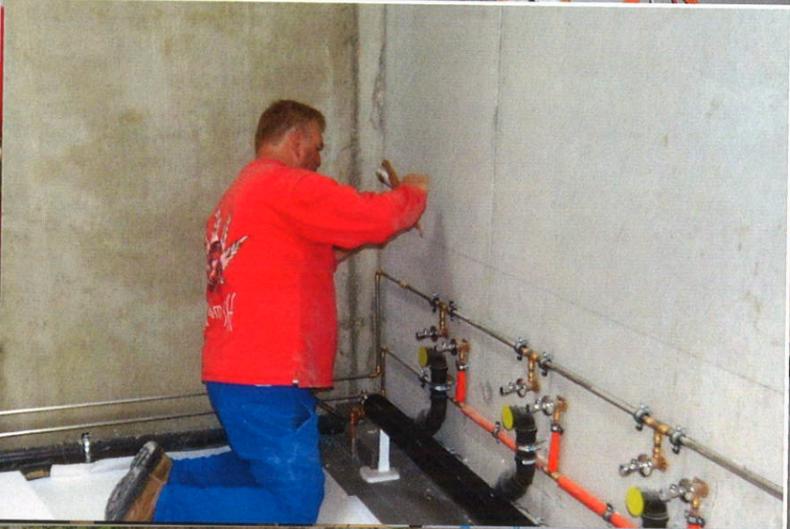
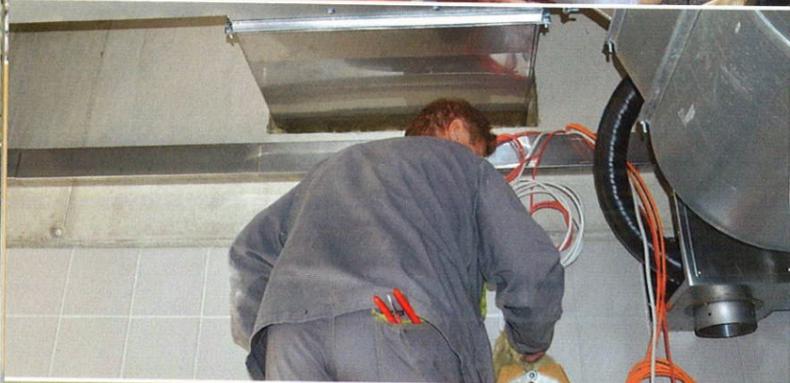




Die Elektriker noch weniger! Ob es jetzt acht oder gar schon zehn Kilometer Kabel sind, die sich durch die Hölle winden, mag fast keiner mehr genau zu sagen. Und ja auch die Brandmeldeanlage, UV-Anlage, Seilbahn und ganzes mehr ein paar Watt abhaben - Bleibt zu hoffen, dass sich in dem Kabelsalat keine gordischen Knoten gebildet und die Herren Strippenzieher trotz gepflegtem Terminrück des Bauherrn bis zum Ende den Durchblick behalten haben...



Mai-August 2015



Die Sanitärer waren mit am längsten auf der Baustelle: Vom Verlegen der Grundplatte bis zur Montage der Sanitärer Mitte August 2015. Wasser, Abwasser, Gas- und Lüftungsanlage. Da kam es auch ganz häufig die Seilbahn für andere fahren um waren begehrter. Einzig die Lüftungsanlage hat sie deutlich mehr gefuchst, als es ihnen lieb gewesen wäre.





Die Sanitärer waren mit am längsten auf der Baustelle: Vom Verlegen der Grundleitungen im Mai 2014 bis kurz vor der Eröffnung der Hütte Mitte August 2015. Wasser, Abwasser, Gas- und Lüftungsanlage. Da kam einiges zusammen und als "Experten" vor Ort "durften" sie auch ganz häufig die Seilbahn für andere fahren und waren begehrte Ansprechpartner für die Baustellenlogistik. Einzig die Lüftungsanlage hat sie deutlich mehr gefuchst, als es ihnen lieb gewesen wäre und hat so manche Sonderbestellung veranlasst.



**Juni-August 2015**

Die Schreiner haben sich in der Hütte so richtig austoben und ihr Können unter Beweis stellen können - und dass haben sie wahrlich sensationell gemacht! Immer gut drauf, extrem flexibel, schnelle und blitzsaubere Arbeit - da lacht das Herz des Bauherrn.



haben sich in der Hütte so richtig austoben und ihr Können  
stellen können - und dass haben sie wahrlich sensationell  
gemacht! Immer gut drauf, extrem flexibel,  
schnelle und blitzsaubere Arbeit -  
da lacht das Herz des Bauherrn.

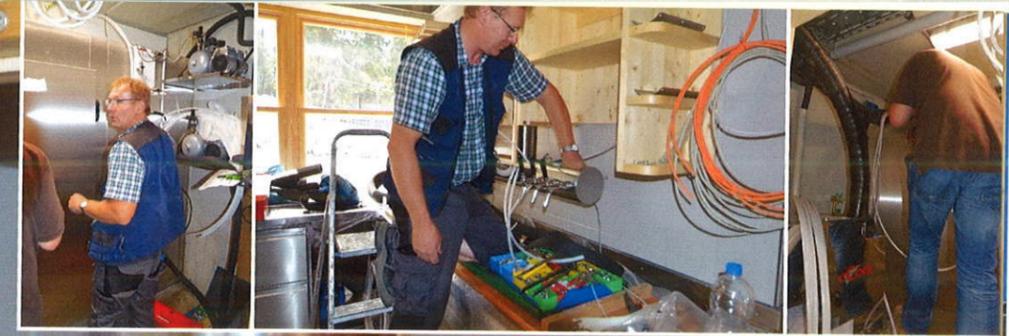


August 2015

Wirklich wichtige Dinge kommen manchmal ganz zum Schluss - so auch hier. Am 11. August wurde die heißersehnte Filteranlage für das Trinkwasser angeliefert und dann sofort eingebaut. Endlich fließendes Wasser im Haus!



...tige Dinge kommen manchmal ganz zum Schluss - so auch hier.  
...t wurde die heißersehnte Filteranlage für das Trinkwasser  
...d dann sofort eingebaut. Endlich fließendes Wasser im Haus!

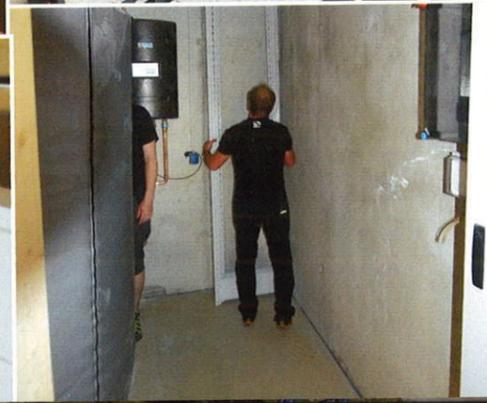


Extrem elementar und absolut unverzichtbar:  
Die Schankanlage wird montiert und am Abend des 11. August läuft das erste  
Bier durch die Leitung! Jetzt kann (fast) nichts mehr schiefen gehen...

August 2015

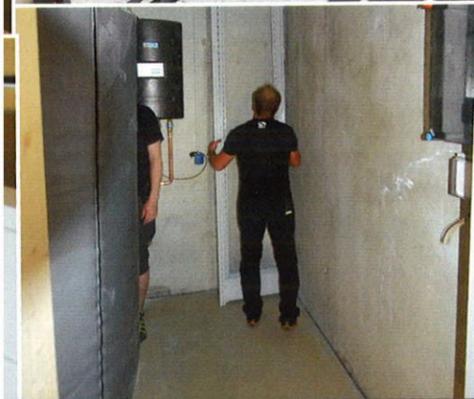
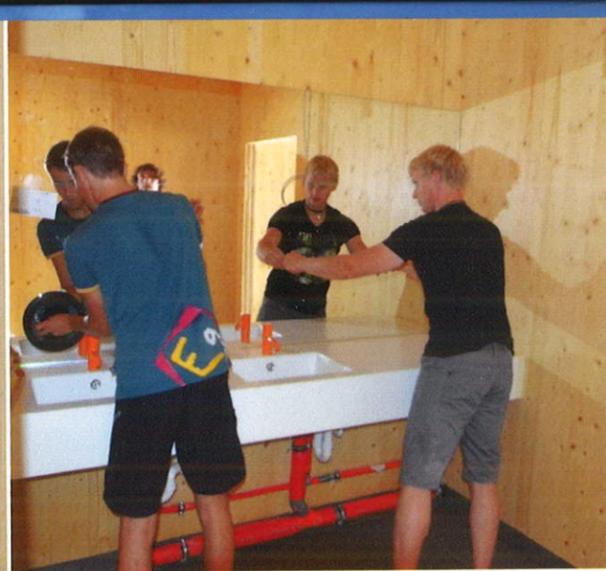


Letzte Handgriffe...





Letzte Handgriffe...



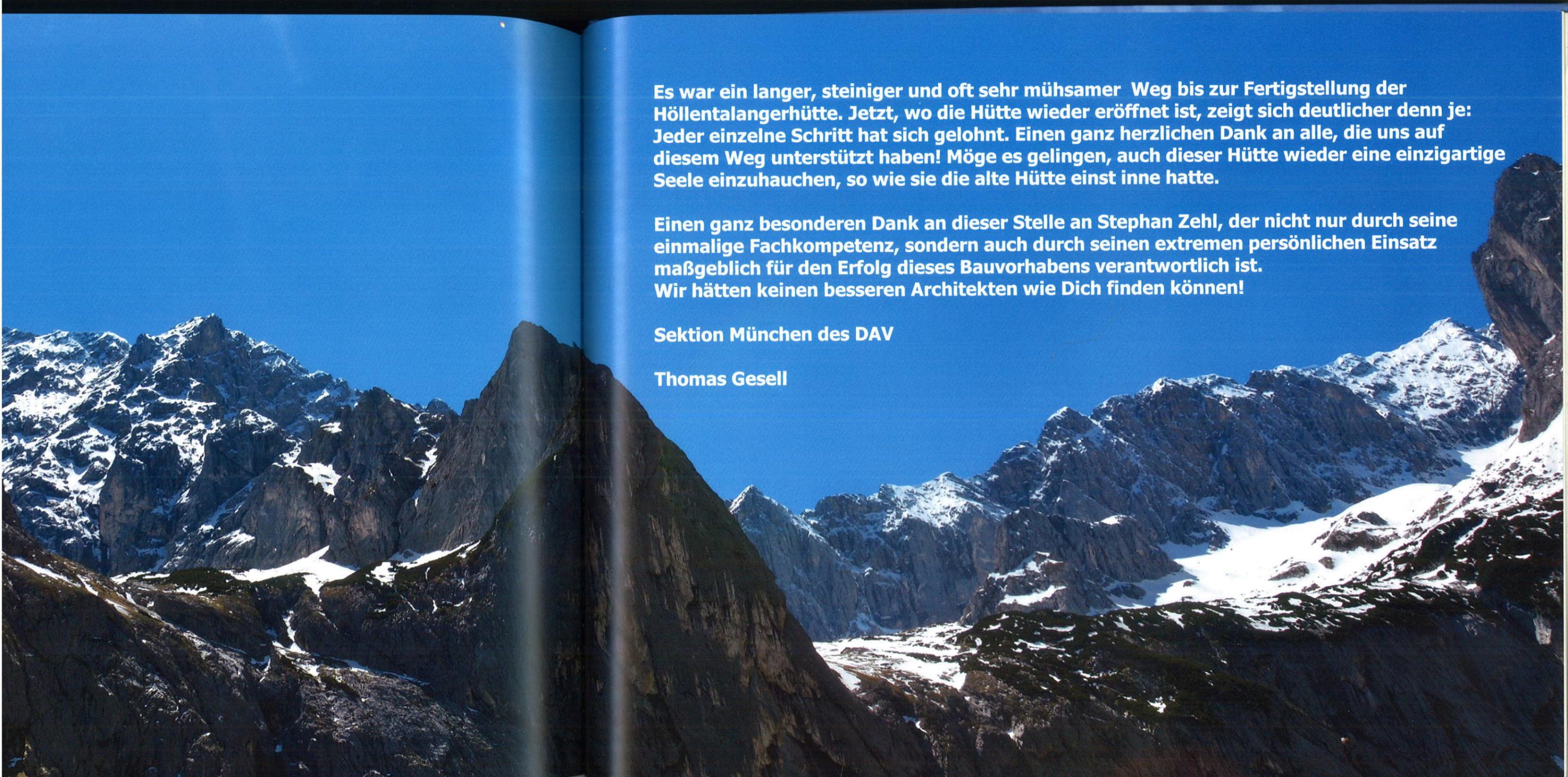


Es war ein  
Höllental  
Jeder einz  
diesem W  
Seele einz

Einen gan  
einmalige  
maßgeblic  
Wir hättet

Sektion M

Thomas G



Es war ein langer, steiniger und oft sehr mühsamer Weg bis zur Fertigstellung der Höllentalangerhütte. Jetzt, wo die Hütte wieder eröffnet ist, zeigt sich deutlicher denn je: Jeder einzelne Schritt hat sich gelohnt. Einen ganz herzlichen Dank an alle, die uns auf diesem Weg unterstützt haben! Möge es gelingen, auch dieser Hütte wieder eine einzigartige Seele einzuhauchen, so wie sie die alte Hütte einst inne hatte.

Einen ganz besonderen Dank an dieser Stelle an Stephan Zehl, der nicht nur durch seine einmalige Fachkompetenz, sondern auch durch seinen extremen persönlichen Einsatz maßgeblich für den Erfolg dieses Bauvorhabens verantwortlich ist. Wir hätten keinen besseren Architekten wie Dich finden können!

Sektion München des DAV

Thomas Gesell



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000694629